

Rückblicke. Einblicke. Ausblicke.





IMPRESSUM

Herausgeber: Der Präsident der Technischen Hochschule Wildau

Redaktion: Bernd Schlütter

Fotos: TH Wildau, SEHW (Titelseite, Umschlagseite 2)

Gesamtherstellung: News & Media PR, Nicola von Amsberg, Berlin

Stand: März 2017

Irrtümer nicht ausgeschlossen; Änderungen vorbehalten

© TH Wildau, 2017

Inhalt

Bericht des Präsidenten zum Jahreswechsel 2016|2017

3 Einleitung

4 Kapitel 1: Studium und Lehre

- 4 Studierendenzahl und Bewerbersituation
- 7 Studienvorbereitung
- 9 Soft Skills
- 10 Selbststudium
- 12 Graduate School
- 12 Internationalisierung
- 17 Absolventen
- 18 Studierendenmarketing
- 22 Systemakkreditierung
- 22 Personalien / Rankings / Auszeichnungen
- 27 Studentische Selbstverwaltung

28 Kapitel 2: Forschung und Transfer

- 28 Drittmittel
- 29 Projekte
- 35 Fachmessen
- 38 Fachtagungen, Symposien und Workshops
- 41 Publikationen

42 Kapitel 3: Organisation und Qualität

- 42 Wissenschaftsausschuss des Brandenburger Landtags
- 42 Arbeitsbesuch von Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch
- 43 Arbeitsbesuch von Finanzstaatssekretärin Daniela Trochowski
- 44 Stabsstelle Hochschulkommunikation
- 44 Haushalt
- 45 TG60-Professuren
- 45 Personal

46 Kapitel 4: Campus und Region

- 46 Pilotprojekt »Hochschule in Hochform«
- 47 Familienfreundliche Hochschule
- 48 Lebenslanges Lernen
- 52 Gesellschaftliches Engagement und Campusleben

56 Kapitel 5: Ausblick



*Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,
 liebe Studentinnen und Studenten,
 liebe Freunde und Förderer der Technischen Hochschule Wildau,*



das Jubiläum »25 Jahre TH Wildau« liegt nun hinter uns – ein besonderer Anlass für einen bilanzierenden Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate. Dies möchte ich verbinden mit einer ersten Vorschau auf kommende Herausforderungen für Studium, Lehre, Forschung und Organisation, aber ebenso für das gesellschaftliche und soziale Engagement aller Mitglieder unserer Hochschule.

Die Feierlichkeiten zu unserem Hochschuljubiläum gaben dem Jahr 2016 sein besonderes Gepräge. Aber nicht nur dies war ein Grund zum Feiern. Insgesamt war 2016 für uns wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir konnten das erreichte hohe Niveau bei Studienbewerbungen und Immatrikulierten stabil halten, nicht zuletzt dank zertifizierter Qualitätsarbeit auf allen Ebenen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir unseren Ruf als eine internationale Hochschule mit einem Anteil von rund 25 Prozent ausländischen Studierenden weiter ausbauen konnten. Auch unsere bundesweiten Spitzenpositionen in der akademischen Forschung haben wir wieder bestätigt. Zudem bestimmen Familienfreundlichkeit und Gesundheitsbewusstsein zunehmend den Hochschulalltag.

Es freut uns natürlich sehr, dass der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, in seiner Festrede zur Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen am 21. Oktober 2016 so viele lobende Worte für unsere akademische Lehr- und Forschungsstätte gefunden hatte. Dies verstellt uns aber nicht den Blick auf noch vorhandene Schwachpunkte, die es mit noch mehr Zielstrebigkeit abzubauen gilt.

Richtschnur unseres Handelns war auch im Jubiläumsjahr der Hochschulentwicklungsplan bis 2018, der im September 2014 vom Senat beraten und einstimmig bestätigt wurde. Unser darin festgeschriebenes gemeinsames Ziel ist es, die Attraktivität und Anziehungskraft unserer Hochschule weiter zu erhöhen und unsere Spitzenpositionen in der akademischen Lehre und Forschung zu halten und auszubauen. Die Ziele und Aufgaben der Fachbereiche, Studiengänge, Forschungsgruppen, Institute und Einrichtungen sowie jedes einzelnen Mitarbeiters orientieren sich an diesem Plan und müssen sich natürlich an seiner Verwirklichung messen lassen.

Der erfolgreiche Weg unserer Hochschule ist das Ergebnis des Engagements unserer Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unserer Studierenden in Studium, Lehre, Forschung und Organisation. Verbunden damit ist ein gestärktes positives Image unserer Hochschule in der Öffentlichkeit, das durch eine zielgerichtete Kommunikation über zahlreiche Veranstaltungen, Fachtagungen und Workshops, eine aktive Pressearbeit, eigene Publikationen und wissenschaftliche Veröffentlichungen, Online-Kampagnen, Messe- und Wettbewerbsteilnahmen sowie durch das von unserem Kooperationspartner KWtv gestaltete Fernsehformat »CampusTV« nachhaltig geprägt wird. Dies gilt es auch in 2017 mit noch mehr Erfolg fortzuführen.

Glück auf!

Ihr

László Ungvári
 Präsident der Technischen Hochschule Wildau

Kapitel 1

Studium und Lehre

Die Nachfrage nach einem Studienplatz in Wildau ist national wie international weiterhin hoch. So bewarben sich zum Wintersemester 2016/2017 4.389 junge Menschen. Das waren zwar deutlich mehr als zum Wintersemester 2015/2016. Die Zahlen werden allerdings durch den starken Zulauf für den neuen Bachelorstudiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg mit mehr als 17 Bewerbern auf einen Studienplatz etwas „geschönt“. Dieser Sondereffekt sollte nicht verdecken, dass es in einzelnen

traditionellen Fachgebieten in nächster Zeit viel zu tun gibt, um eine Stabilisierung der Nachfrage zu gewährleisten.

Jeweils etwa 36 Prozent der Bewerber kamen aus den Ländern Brandenburg und Berlin. Besonders hoch im Kurs standen Öffentliche Verwaltung Brandenburg (1.143 Bewerber), Betriebswirtschaft (454) und Business Management (353), Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik (223), Maschinenbau (221) und Wirtschaftsingenieurwesen (193). Dies bestätigt den Trend der Vorjahre.



Erwartungsvolle Gesichter während der feierlichen Immatrikulation.

Mit den 1.211 Studierenden im 1. Fachsemester bzw. 720 Studierenden im 1. Hochschulsesemester sind aktuell 3.786 junge Menschen an unserer Hochschule in 33 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. 448 von ihnen studieren berufsbegleitend. 942 Studierende kommen aus dem Ausland. Der Anteil der internationalen Studierenden stieg damit auf 24,9 Prozent.

Die naturwissenschaftlichen und technischen Studienrichtungen bestimmen entsprechend unserem Gründungsauftrag mit aktuell 2.196 Studierenden oder 58,0 Prozent das Profil unserer Hochschule. Aufgrund der großen Nachfrage und der begrenzten Anzahl der Studienplätze mussten sechs Bachelorstudiengänge mit einem Numerus Clausus belegt werden. Nachstehend sind einige Kennzahlen über die Studierendenschaft der TH Wildau aufgeführt.

1. Anteil der Studierenden in naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen

- a. an der TH Wildau gesamt: 58,0%
- b. im ersten Hochschulsesemester: 56,1%
- c. im ersten Fachsemester: 54,6%

2. Anteil ausländischer Studierender

- a. an der TH Wildau gesamt: 24,9%
- b. im ersten Hochschulsesemester: 27,9%
- c. im ersten Fachsemester: 23,0%

3. Anteil weiblicher Studierender

- a. an der TH Wildau gesamt: 36,8%
- b. im ersten Hochschulsesemester: 35,7%
- c. im ersten Fachsemester: 36,2%

4. Anteil weiblicher Studierender in naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen

- a. an der TH Wildau gesamt: 21,7%
- b. im ersten Hochschulsesemester: 20,3%
- c. im ersten Fachsemester: 21,9%

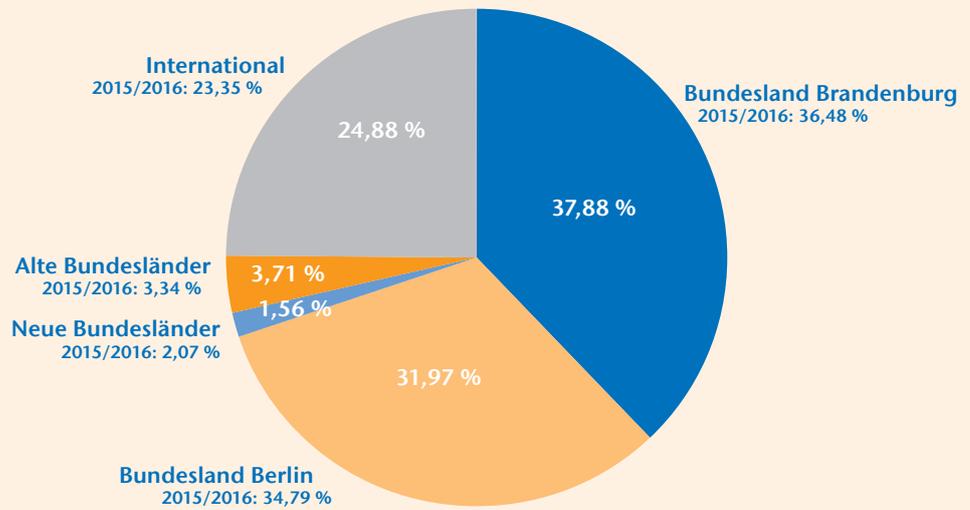
5. Anteil weiblicher Studierender unter den ausländischen Studierenden

- a. an der TH Wildau gesamt: 38,9%
- b. im ersten Hochschulsesemester: 41,3%
- c. im ersten Fachsemester: 41,6%

6. Anteil ausländischer Studierender in naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen

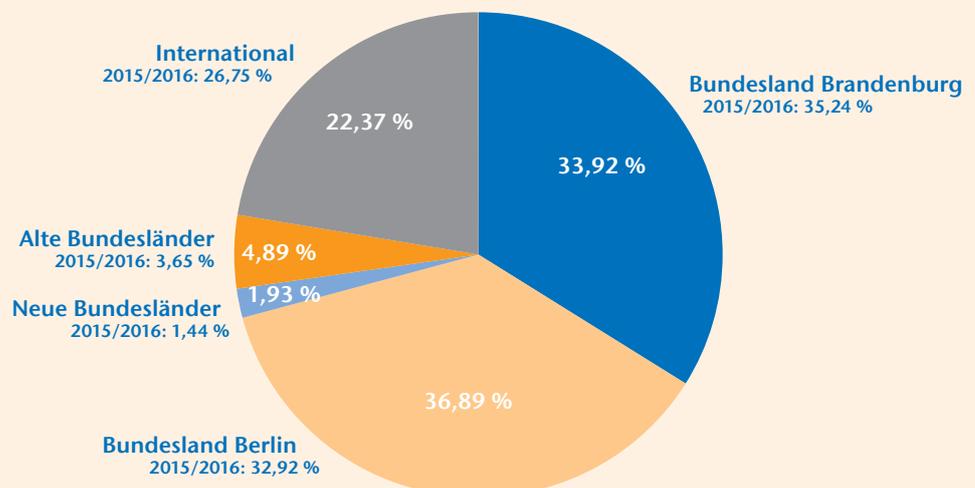
- a. an der TH Wildau gesamt: 33,1%
- b. im ersten Hochschulsesemester: 33,9%
- c. im ersten Fachsemester: 27,4%

Herkunft der Studierenden | WS 2016/2017



Immatrikulation auf dem Campus im Audimax.

Herkunft der Studierenden im 1. Fachsemester | WS 2016/2017





7. Anteil weiblicher Studierender in naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen unter den ausländischen Studierenden

- an der TH Wildau gesamt: 32,1%
- im ersten Hochschulsesemester: 32,2%
- in dem ersten Fachsemester: 32,6%

8. Anteil deutscher Studierender und Bildungsinländer in naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen

- an der TH Wildau gesamt: 66,9%
- im ersten Hochschulsesemester: 66,1%
- in dem ersten Fachsemester: 72,6%

9. Anteil weiblicher Studierender in naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen unter den deutschen Studierenden und Bildungsinländern

- an der TH Wildau gesamt: 16,7%
- im ersten Hochschulsesemester: 14,2%
- in dem ersten Fachsemester: 17,9%

10. Anteil der Studierenden in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen unter den internationalen Studierenden

- an TH Wildau gesamt: 77,1%
- im ersten Hochschulsesemester: 68,2%
- im ersten Fachsemester: 64,9%

Der Anteil der Studierenden in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 58,0 Prozent gestiegen. Im ersten Hochschul- bzw. ersten Fachsemester liegt der Anteil bei 56,1 Prozent bzw. 54,6 Prozent. Der Anteil der Studierenden in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen bei den deutschen Studierenden und den Bildungsinländern liegt insgesamt bei 51,8 Prozent und bei 56,6 Prozent im ersten Hochschulsesemester bzw. 55,5 Prozent im ersten Fachsemester.

Unsere Hochschule ist also weiterhin auf dem Weg, entsprechend ihrem Entwicklungsplan ihr technisches und naturwissenschaftliches Profil weiter zu stärken.

Studienvorbereitung

Die Bedingungen für ein erfolgreiches Studium an der TH Wildau haben sich im abgelaufenen Jahr durch neue Projekte und Initiativen weiter verbessert.

TH Wildau College

Anfang April 2016 startete das **TH Wildau College**. Es steht unter der Leitung von Vizepräsidentin Prof. Dr. **Ulrike Tippe** und wird von **Christiane Amede** koordiniert.

Fächergruppe Studienfach	Abschluss	Studierende				Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester				im 1. Fachsemester				
		Insgesamt	darunter weiblich	Internat. Stud. insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Internat. Stud. insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Internat. Stud. insgesamt	darunter weiblich	
[Studierendenzahlen: Stichtag 31. Oktober 2016]														
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften zusammen		1590	917	216	134	316	175	64	39	550	293	98	57	
Betriebswirtschaft	B	352	157	53	26	99	41	9	4	132	54	16	9	
Betriebswirtschaft berufs- begleitendes Studium	Aufbau/Ergänzung D	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
	B	196	125	3	2	25	15	–	–	33	20	–	–	
Business Administration	M	32	9	2	1	1	–	–	–	7	2	–	–	
Business Management	Finanzmanagement/RW	M	79	38	14	9	2	2	1	31	14	6	2	
	Marketingmanagement	M	94	72	11	7	2	2	2	36	26	5	3	
Europäisches Management		B	205	121	43	27	52	32	12	5	74	39	19	8
	Shanghai	B	9	7	9	7	9	7	7	9	7	9	7	
		M	58	41	20	14	9	4	7	4	28	17	12	8
	Ausland	–	17	12	17	12	16	11	16	11	16	11	16	11
	Córdoba	M	1	–	1	–	1	–	1	–	1	–	1	–
	St. Petersburg Poly.Uni	M	6	4	6	4	1	–	1	–	1	–	1	–
	Lille	M	5	2	5	2	–	–	–	–	–	–	–	–
Kommunales Verwaltungsmanagement und Recht	B	18	12	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	B	72	42	–	–	58	37	–	–	72	42	–	–	
Verwaltung und Recht	B	103	83	5	5	–	–	–	–	–	–	–	–	
Wirtschaft und Recht	B	236	129	22	14	41	24	6	5	73	39	11	7	
	M	105	63	5	4	–	–	–	–	37	22	2	2	
Mathematik, Naturwissenschaften gesamt		122	43	18	10	28	13	5	3	41	20	8	5	
Biosystemtechnik/Bioinformatik	B	88	29	15	9	28	13	5	3	34	15	6	4	
	M	34	14	3	1	–	–	–	–	7	5	2	1	
Ingenieurwissenschaften gesamt		2074	434	708	222	376	69	132	41	620	125	173	54	
Automatisierungstechnik	B	51	3	13	–	23	1	7	–	24	1	8	–	
	dual	B	11	2	–	–	1	–	–	–	1	–	–	–
Aviation Management	M	44	15	25	8	9	4	8	3	14	5	8	3	
Bibliotheksinformatik	M	24	19	2	1	2	1	2	1	17	14	2	1	
Erneuerbare Energien	M	4	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Ingenieurwesen (Maschinenbau/ Verfahrenstechnik)	B	103	7	12	1	–	–	–	–	–	–	–	–	
	dual	B	13	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
	M	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Ingenieurwesen (Physikalische Technik)	B	22	5	–	–	–	–	–	–	2	1	–	–	
Logistik	B	142	38	15	5	33	10	2	–	41	16	4	1	
	Abu Dhabi	B	156	24	153	22	–	–	–	–	–	–	–	
	Almaty DKU	B	5	3	5	3	5	3	5	3	5	3	3	
	Tbilissi	B	39	6	39	6	18	3	18	3	18	3	3	
Luftfahrttechnik, Luftfahrtlogistik	B	94	20	19	7	32	5	4	1	35	7	5	2	
	M	91	15	8	1	1	–	1	–	27	2	3	–	
Maschinenbau	B	67	5	14	2	56	3	10	–	65	4	13	1	
	dual	B	5	–	–	–	5	–	–	–	5	–	–	–
		M	75	6	3	–	3	–	2	–	30	2	2	–
	Kenia	M	3	–	3	–	2	–	2	–	3	–	3	–
	Ausland	–	3	2	3	2	3	2	2	3	2	3	2	
Physikalische Technolo- gien/Energiesysteme	B	14	–	–	–	8	–	–	–	14	–	–	–	
	Ausland	B	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Photonik	M	44	6	–	–	–	–	–	–	15	2	–	–	
	Rome	M	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	
TMLM Joint Degree	M	47	21	41	19	21	8	21	8	22	9	22	9	
Technisches Management und Logistik	M	109	41	30	19	–	–	–	–	34	12	6	4	
Telematik	B	90	7	16	–	24	2	6	–	35	3	12	–	
	Almaty DKU	B	1	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	
		M	46	1	7	–	–	–	–	–	15	–	–	
Verkehrssystemtechnik	B	31	6	–	–	8	–	–	–	12	1	–	–	
Wirtschaftsinformatik	B	114	16	30	10	38	6	11	5	54	8	19	7	
	Jaroslavl	B	76	25	75	24	11	4	11	4	11	4	11	4
		M	63	14	15	8	1	–	1	–	16	5	2	1
Wirtschafts- ingenieurwesen	alt	B	18	2	4	1	–	–	–	–	–	–	–	
		B	181	35	36	15	41	7	7	4	61	10	16	6
	St. Petersburg Engecon	B	104	47	104	47	–	–	–	–	–	–	–	
	B	31	20	30	19	9	7	10	6	9	7	10	6	
Wirtschaftsingenieurwesen berufsbegleitendes Studium	D	13	2	–	–	21	2	–	–	31	3	–	–	
	B	137	19	–	–	21	2	–	–	31	3	–	–	
Fächergruppen insgesamt		3786	1394	942	366	720	257	201	83	1211	438	279	116	

Das College wurde vor dem Hintergrund ins Leben gerufen, dass sich unsere Hochschule immer mehr für Studieninteressierte öffnet, die über kein Abitur verfügen, aber beruflich qualifiziert sind, oder die bereits über mehrere Jahre im Berufsleben stehen und deren Schulabschluss dementsprechend schon längere Zeit zurückliegt. Gerade für diese Zielgruppen entwickelt und organisiert das College-Team ein Programm zur effektiven Vorbereitung auf das Studium und eine bedarfsgerechte Begleitung während des Studiums. Das TH Wildau College wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes gefördert.

Vorsemester

Organisiert vom TH Wildau College fand in der Zeit vom 2. April bis 9. Juli 2016 das erste kostenlose Vorsemester zur Studienvorbereitung statt. Es bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten vor dem Studienbeginn zu verbessern und so kritische Hürden beim Studieneinstieg abzubauen. Der Schwerpunkt



Der Schwerpunkt lag auf mathematischen Studieninhalten.

lag insbesondere auf mathematischen Studieninhalten und wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Das Angebot richtete sich insbesondere an Berufstätige. Dazu wurde der Unterricht auf Präsenz-Samstage – verbunden mit Online-Lernphasen – konzentriert. Im Rahmen des Vorsemesters konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Hochschulstadt Wildau und die ausgezeichneten Studienbedingungen auf dem Campus kennenlernen. Für 2017 ist die Erweiterung des Programms des Vorsemesters auf das Fach Physik vorgesehen.

Strukturierte Studieneingangsphase

Mit dem Start des Wintersemesters 2016/2017 fand zum dritten Mal eine strukturierte Studieneingangsphase unter dem Motto »fit4study« statt. Die Angebote wandten sich speziell an die Erstsemester (Bachelor und Master) mit dem Ziel, ihnen den Einstieg ins Hochschulleben zu erleichtern. Jeden Montag hatten sie Gelegenheit zur umfassenden Information über eine Vielzahl von Themen. Unter anderem standen auf dem Programm Einführungen in die Bibliothek und in das Literaturverwaltungssystem sowie Workshops zur effektiven Studienorganisation und zum Selbststudium, wie wissenschaftliches Arbeiten, Zeitmanagement, Lese- oder Präsentationstechniken. Ein wesentliches Element war auch die Einführung in die Online-Lernplattform Moodle.

Soft Skills

Prüfung zum Europäischen Computerführerschein

Anfang Januar 2016 hat unsere Hochschule unter Federführung von Forschungsprofessorin Dr. Margit **Scholl** erfolgreich das Akkreditierungsverfahren für die Zulassung als Prüfungszentrum zum **Europäischen Computerführerschein (ECDL)** durchlaufen. Seitdem erhalten die Studierenden Zugang zum internationalen Zertifizierungssystem des ECDL und können die



Forschungsprofessorin Dr. Margit Scholl erhielt den ersten Computerführerschein.

ECDL-Prüfungen im Rahmen des Studiums absolvieren. Die sichere Handhabung der Anwendungssoftware ist Voraussetzung für das Fachstudium und kann bei längst nicht allen Studienanfängern vorausgesetzt werden. Mit der ECDL-Zertifizierung konnten wir eine einheitlich, an einem internationalen Standard ausgerichtete informatische Grundbildung für unsere Studierenden einführen. ECDL definiert die grundlegenden propädeutischen IT-Kenntnisse, die als Voraussetzung für ein fachwissenschaftliches Studium gelten.

Erstes »Innovation Camp«

Mit Abschlusspräsentationen endete am 9. September 2016 das erste »**Innovation Camp**«. Im Rahmen des u.a. vom Kreativlabor ViNN:Lab unter Leitung von Forschungsprofessorin Dr. Dana **Mietzner**



Produktideen für Brandenburger Unternehmen entstanden im Innovation Camp.

und Markus **Lahr** initiierten Projektes »Coaching:Pilot« hatten rund 30 Studierende aus den Studiengängen Betriebswirtschaft, Europäisches Management, Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau eine Woche die Gelegenheit, sich mit neuen **Produktideen für Brandenburger Unternehmen** zu befassen, Konzepte zu entwickeln und erste Prototypen zu erstellen. Zuvor hatten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits in Trainingsworkshops Kreativitäts- und Visualisierungstechniken, aber auch neue sozial-kommunikative Fertigkeiten aneignen können. Das Innovation Camp sollte Praxiserfahrungen vermitteln und auf den späteren Berufseinstieg vorbereiten. Dazu wurden von interdisziplinär zusammengesetzten Studierendenteams in kompakter Form aktuelle Innovationsprobleme des Papierherstellers Leipa, des Musterfassaden-Entwicklers Facade-Lab und des Medizintechnik-Startups coronect bearbeitet.

Selbststudium

Projekt »SOS – Strukturierung und Optimierung des Selbststudiums«

Der Workload für ein erfolgreiches Studium geht durchschnittlich von einem mindestens 50-prozentigen Anteil des Selbststudiums aus. Dies wird noch von vielen Studierenden unterschätzt und dementsprechend nicht immer mit den erforderlichen Aktivitäten ausgefüllt. Im Ergebnis bleiben manche Prüfungsleistungen hinter den Erwartungen zurück.

Aufgrund dieser Erfahrungen wurde an der TH Wildau im Rahmen des Qualitäts-pakt-Projektes »SOS – Strukturierung und Optimierung des Selbststudiums« unter Leitung von Birgit **Sellmer** seit 2011 ein systematisches Unterstützungsangebot für das Selbststudium aufgebaut. Es wendet sich sowohl an Studierende als auch an Lehrende in den beiden Schwerpunktfächern Mathematik und Rechnungswesen. Im Fokus stehen die Fragen:

- Wie kann die Lernmotivation im Selbststudium erhöht werden?
- Welche E-Learning-Angebote eignen sich zur Unterstützung des Selbststudiums?
- Wie sollen diese E-Learning-Angebote gestaltet sein?
- Welche Präsenzangebote bewähren sich für das Selbststudium?
- Wie kann eine wirksame Verzahnung der E-Learning-Angebote mit dem Präsenzanteil der einzelnen Lehrveranstaltungen erreicht werden?
- Welche Unterstützung benötigen Lehrende, um ihre Lehre durch online-gestützte Angebote für das Selbststudium zu ergänzen?

Fachtagung »Erfolgsfaktor(en im) Selbststudium«

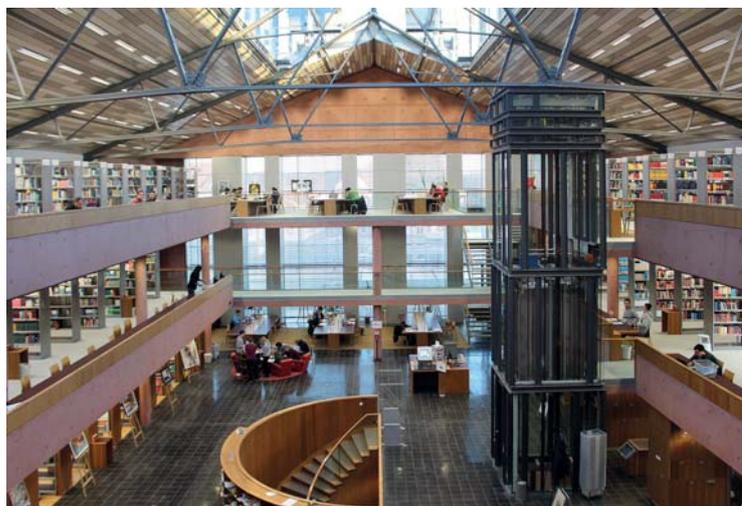
Unsere Erfahrungen bei der Unterstützung des Selbststudiums konnten wir am 18. Februar 2016 im Rahmen der Fachtagung »Erfolgsfaktor(en im) Selbststudium« vorstellen, die an unserer Hochschule stattfand. Die Veranstaltung mit rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – Lehrende und Beteiligte an Projekten, die sich mit Fragen des Selbststudiums beschäftigen, aber auch Studierende aus der gesamten Bundesrepublik – hatte das Ziel, die Wirksamkeit von Unterstützungsangeboten für das Selbststudium in Präsenz- und Online-Formen zu analysieren. Das Forum diente dem Erfahrungsaustausch unter anderem über Projekte im Rahmen des Qualitätspaktes Lehre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Brandenburger »Forum eLearning« zum Thema »Mobiles Lernen: Wohin geht der Trend?«

»Wohin geht der Trend beim mobilen Lernen?« Mit dieser Frage beschäftigte sich ein Vortrag am 12. Mai 2016 an unserer Hochschule im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Forum eLearning“. Die Referentin Prof. Dr. Ulrike Lucke, Lehrstuhlinhaberin für Komplexe Multimediale Anwendungsarchitekturen und zugleich

Leiterin der IT-Technik an der Universität Potsdam, informierte über Möglichkeiten der Nutzung mobiler Technologien in Hörsälen, Seminarräumen und Forschungslaboren. Formelles Lernen über mobile Geräte findet auch bereits an der TH Wildau statt. So bietet die Campus-App UNIDOS für Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Gäste via Smartphone einen digital begleiteten Campusrundgang mit ergänzenden Hinweisen zu verschiedensten Services. Die Veranstaltungsreihe »Forum eLearning« wurde vom Service Zentrum Lernen und Lehren der TH Wildau, vom E-Learning-Team der Fachhochschule Potsdam und vom Bereich Lehre und Medien des Zentrums für Qualitätsentwicklung der Universität Potsdam ins Leben gerufen. Sie bietet zweimal im Jahr eine Plattform für Information und Austausch zur Nutzung digitaler Medien in der Lehre, insbesondere für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brandenburgischer Universitäten und Hochschulen.

Hochschulbibliothek



Lernort Hochschulbibliothek.

Für den **Medienerwerb** der Hochschulbibliothek wurden 2016 rund 250.000 Euro bereitgestellt. Der Gesamtbestand erhöhte sich auf 139.705 Titel. Über die Suchmaschinentechologie WILBERT (Wildauer Bücher + E-Medien Recherchetool) standen den Nutzern mehr als 8,8 Millionen Medien

zur Verfügung. Zum Vergleich: Beim Start von WILBERT im 4. Quartal 2013 lag die Reichweite noch bei knapp über 5,8 Millionen Medien.

Insgesamt wurden in der Hochschulbibliothek im Jahr 2016 ca. 114.000 Besucher und 1.139 **Neuanmeldungen** registriert. 3.463 aktive Nutzer liehen per Jahresfrist 44.305 Werke aus. Eine hohe Nutzungsrate verzeichneten die digitalen Angebote der Bibliothek, insbesondere die E-Books. Zum Angebot gehörten auch regelmäßige Einführungen in die Nutzung der Hochschulbibliothek und in das wissenschaftliche Arbeiten. Im Berichtsjahr beteiligten sich an 72 **Schulungsveranstaltungen** insgesamt 1.087 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Davon waren etwa die Hälfte Schülerinnen und Schüler aus Umlandschulen.

Graduate School

Die Graduate School »Wildau Institute of Technology (WIT)«, die seit dem Wintersemester 2004/2005 auf der Basis einer Zielvereinbarung mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) die postgraduale Weiterbildung an der TH Wildau nach internationalen Standards organisiert, konnte im abgelaufenen Jahr ihre Tätigkeit weiter stabilisieren. Die Programme »Master of Business Administration« (MBA), »Master of Aviation Management« (AVIMA) und »Master of Renewable Energies« sind akkreditiert und zertifiziert. Zum Wintersemester 2015/2016 neu aufgenommen wurde das Masterprogramm »Bibliotheksinformatik (M.sc.)«. Der viersemestrige Studiengang, der sich auch zum Wintersemester 2016/2017 mit 26 Bewerbern einer guten Nachfrage erfreute, dient dem spezifischen Kompetenzaufbau für IT-Fachkräfte, technische Mitarbeiter und Systembibliothekare an Informationseinrichtungen. Das Studium erfolgt nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnungen des jeweils zuständigen Fachbereiches und ist eingebunden in

das Qualitätsmanagementsystem der TH Wildau. Die Abschlussprüfungen werden von der Hochschule abgenommen, die auch den Abschlusstitel vergibt.

Internationalisierung

Gemäß dem Leitbild der TH Wildau sind Internationalität und Toleranz tragende Säulen für die Zukunftsfähigkeit der Hochschule. Dementsprechend ist die Internationalisierung in Lehre und wissenschaftlicher Arbeit ein strategisches Feld. Dabei geht es um die aktive Vermittlung der Erkenntnis, dass die Achtung und **Aufgeschlossenheit für andere Kulturen und Lebensweisen** sowie **Interkulturalität innerhalb der Hochschule und in ihrem regionalen Umfeld** eine Bereicherung des eigenen Lebens darstellen. Diese strategische Ausrichtung zeigt nachhaltigen Erfolg: durch den deutlich gestiegenen Anteil ausländischer Studierender, die wachsende Zahl der Outgoings von Studierenden und Lehrenden und die Implementierung von Wildauer Studieninhalten an ausländischen Universitäten und Hochschulen.

Die Internationalisierung von Studium und Lehre hat viele Facetten. Dazu zählen zum einen unsere Bemühungen zur **Stärkung der Interkulturalität im Hochschulalltag**. Dies dokumentierte sich im Berichtsjahr unter anderem in der Unterstützung von Auslandsaufenthalten der Studierenden ebenso wie in der Teilnahme an internationalen Wettbewerben. Zum anderen haben wir zielgerichtet daran gearbeitet, die Programme und Rahmenbedingungen unserer Hochschule für internationale Studierende attraktiv auszugestalten. Dabei ging es um die Implementierung englischsprachiger Kurse und Module sowie den Ausbau des Deutschunterrichts für Ausländer. Die TH Wildau konnte auch im vergangenen Jahr das Angebot nutzen, Englischkenntnisse durch das **Prüfungszentrum für Wirtschaftsentenglisch der Londoner Handelskammer** zertifizieren zu lassen.

Internationale Studierende

Mit Stichtag 31. Oktober 2016 waren an unserer Hochschule 942 internationale Studierende eingeschrieben. Ihr Anteil erreichte mit 24,9 Prozent einen neuen Höchststand. Im ersten Hochschulse semester studieren 27,9 Prozent Ausländerinnen und Ausländer, im ersten Fachsemester 23,0 Prozent. Damit wurde die in unserem Hochschulentwicklungsplan bis 2018 vorgesehene Größenordnung erneut überschritten.

Für den erfolgreichen Studieneinstieg internationaler Studierender wurden die Vorbereitungsmaßnahmen weiterentwickelt und verstärkt sowie spezielle Einrichtungen ins Leben gerufen. So können internationale Studienbewerber über das »Wildau Foundation Year« (WFY) die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium erreichen. Zudem erhalten sie Einblick in den praktischen Hochschulbetrieb, in den Studienaufbau und in das Studiensumfeld. Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur die Immatrikulation an der TH Wildau sondern auch an einer anderen Hochschule eines im Aufbau befindlichen Partnernetzwerkes akademischer Bildungseinrichtungen. Perspektivisch wird mit diesen Maßnahmen auch das Ziel verfolgt, den negativen Folgen der demografischen Entwicklung in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg durch verstärkte Aufnahme internationaler Studierender entgegenzuwirken. Aktuell sind 148 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Vorbereitungskursen eingeschrieben. Ich gehe davon aus, dass unsere Hochschule in Kürze die Berechtigung zur Abnahme von Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) erhält. Außerdem habe ich die Absicht, in nächster Zeit die bisherigen Vorbereitungsaktivitäten in einem »Zentrum für Studienvorbereitung internationaler Studieninteressierter an der Technischen Hochschule Wildau« (ZENIT) zu bündeln. Das ZENIT soll die (allgemeine) Hochschulzugangsberechtigung erteilen.



Internationaler Nachmittag im Sommersemester 2016.

Wichtig für einen erfolgreichen Studienverlauf ist ebenso die schnelle Integration ausländischer Studierender in den Hochschulalltag. Dazu leisten die traditionellen »Internationalen Nachmittage« einen wichtigen Beitrag. Im Berichtsjahr kamen die Studierenden aus aller Welt am 9. Juni und am 27. Oktober mit einheimischen Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zusammen und stellten dabei ihre Heimatländer vor. Auf Informationsständen zeigten sie Kunsthandwerkliches und boten kulinarischen Leckerbissen an. An dem internationalen Treffen nahmen Studierende unter anderem aus den Taiwan, Belgien, den Niederlanden, Polen, Nepal, Guatemala, Kolumbien, Frankreich, China, Kasachstan, Bangladesch, Jemen, Ungarn und Russland teil. Bei einer »Modenschau« zeigten sich viele von ihnen in traditionellen Trachten ihrer Heimatländer.

Unterstützung für Geflüchtete aus Krisengebieten

Die TH Wildau stellt sich ihrer Verantwortung als internationale Hochschule und baut ein **umfangreiches Programm zur Unterstützung von Geflüchteten aus Krisengebieten** auf. Dazu gehören Studienberatung, Sprach- und IT-Kurse, persönliche Betreuer – so genannte Buddys, die kostenlose Nutzung des Internets, sportliche und Freizeitaktivitäten. Koordiniert wird das Programm vom 2016 ins Leben gerufenen »Welcome Center« der TH Wildau.

Anlässlich des Weltflüchtlingstages am 20. Juni 2016 machte die neue Einrichtung in einer Aktion auf dem Campus auf die erfolgreiche Integration und das weltweit positive Wirken vieler Geflüchteter aufmerksam. Vor der Hochschulbibliothek und Mensa wurden Bilder berühmter Persönlichkeiten gezeigt, die selbst Geflüchtete waren oder von ihnen abstammen, unter anderem Albert Einstein, Sigmund Freud, Marlene Dietrich, Freddy Mercury und Steve Jobs.



Die Teilnehmer an der Summer School mit ihren TH-Betreuerinnen und -Betreuern.

Im Rahmen der **ersten Summer School für Geflüchtete aus Krisengebieten** vom 15. bis 26. August 2016 konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Unterkünften in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming und Märkisch-Oderland sowie aus Berlin Hochschulluft schnupern und wichtige Informationen für ein mögliches Studium in Wildau erhalten. Das Angebot des Welcome Centers half ihnen,

ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für ein Bachelor- oder Masterstudium in einem der ingenieurtechnischen oder naturwissenschaftlichen Fächer, wirtschafts- und verwaltungswissenschaftlichen bzw. juristischen Disziplinen zu testen. Hinzu kamen ein spezieller Kurs »Deutsch als Fremdsprache«, ein interaktives Lernspiel sowie Präsentationen über das deutsche Bildungssystem und das Vorsemesterangebot der TH Wildau, aber auch ein Bewerbungstraining. Auf dem Programm standen auch gemeinsame Konzert-, Museums- und Kinobesuche.

Am 4. Oktober 2016 startete das Welcome Center zwei **spezielle Kurse zur Studienvorbereitung** für Geflüchtete. Daran nehmen 43 Bewerber teil, unter ihnen sechs Frauen. Das Studienvorbereitungsprogramm umfasst einen einjährigen Kurs für diejenigen an, die bereits gute bis sehr gute Deutschkenntnisse besitzen (ab Niveaustufe B1). Ein zweijähriger Kurs richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die kein bzw. wenig Deutsch sprechen (Niveaustufen A0 bis A2). Zusätzlich zum Intensivmodul »Deutsch für Ausländer« werden die Fächer Deutschlandkunde und Interkulturelle Kompetenzen, Mathematik und Informatik, Grundlagen der Wirtschaft bzw. Grundlagen der Technik, Englisch sowie Fachdeutsch Wirtschaft oder Technik unterrichtet. Das Programm wird vorwiegend aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD finanziert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen überwiegend aus Syrien und Afghanistan, aber auch aus Iran, Pakistan, Ägypten und Kamerun. Sie sind in Unterkünften der Region um Wildau untergebracht. Einige von ihnen haben bereits in ihren Heimatländern studiert, größtenteils aber keine akademischen Abschlüsse. Die Studienvorbereitungskurse enden mit einer Sprachprüfung auf dem Sprachniveau C1. Dies ist die Voraussetzung für eine Bewerbung an den meisten deutschen Hochschulen und Universitäten. Nach erfolgreichem Abschluss der Kurse wollen die Teilnehmerinnen und



Vizepräsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Teilnehmer ein Studium unter anderem in den Fachrichtungen Maschinenbau, Automatisierungstechnik, Informatik, Telematik oder Kommunikations- und Informationstechnik aufnehmen.

Export von Studiengängen

Zum positiven Gesamtbild unserer Internationalisierung trägt in hohem Maße bei, dass unsere Studienangebote auch an ausländischen Universitäten und Hochschulen zunehmend gefragt sind.

Seit 2015 läuft an der **Georgischen Technischen Universität (GTU)** Tbilissi ein Bachelorstudiengang Logistik, der von einem deutschen Hochschulkonsortium unter Führung der TH Wildau implementiert wurde. Weitere Hochschulpartner sind die Technische Hochschule Brandenburg/Havel und die Fachhochschule Flensburg. Der Studiengang nach deutschem Standard ist auf acht Semester angelegt und das erste internationale Bildungsprogramm in der Logistik in der Region Kaukasus und Zentralasien. Er soll einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der dortigen Logistikbranche leisten. Das Projekt wird im Rahmen des Programms »Transnationale Bildung« vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert.

Die vorhandenen Exportprogramme von Studieninhalten (Logistik, Telematik, Wirtschaftsinformatik, Europäisches Management) konnten weiter konsolidiert und ausgebaut werden.

Die von einem deutschen Hochschulkonsortium unter Führung der TH Wildau

gemeinsam mit der emiratischen Partnerhochschule Higher Colleges of Technology (HCT) in Abu Dhabi, der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate, gegründete **Deutsch-Emiratische Hochschule für Logistik (GUCL)** hat im abgelaufenen Jahr ihre Arbeit fortgeführt. Im Sommersemester 2016 absolvierten 24 Studierende ihr Auslandssemester in Deutschland.

Sie nahmen an Lehrveranstaltungen der TH Wildau und der Jade Hochschule Elsfleth teil. Im Mittelpunkt standen dabei theoretische Grundlagen der deutschen Logistikwirtschaft und Exkursionen unter anderem zu Unternehmen des Logistiknetz Berlin-Brandenburg, um die Praxisorientierung des Studiengangs zu unterstützen. Die GUCL bietet ein praxisorientiertes Bachelorstudium in Technischer Logistik an, das in einen Doppelabschluss sowohl der GUCL als auch der TH Wildau mündend. Ziel ist es, Fachkräfte in einem für die Wirtschaft der Vereinigten Arabischen Emirate (V.A.E.) prioritären Bereich nach deutschem Standard auszubilden.



Studiengangsprecher Prof. Dr. Frank Gillert (Mitte) informierte über den Studienablauf.

Im Rahmen des Projektes »Export des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (Maschinenbau) der Technischen Hochschule Wildau an die »**Saint-Petersburg State University of Economics/Russland**« mit Doppelimmatrikulation der russischen Studierenden und mit deutsch-russischem Doppel-Bachelorabschluss wurde die Zusammenarbeit mit der Saint-Petersburg State University of Economics und der Studiengang an der **National Research University Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University** erfolgreich neu implementiert.

Ein weiteres Großprojekt in der Internationalisierungsstrategie unserer Ausbildung ist der »Export des Studiengangs Wirtschaftsinformatik in beiden Phasen des Studiums (Bachelor und Master) an die **Staatliche Technische Universität Jaroslawl/Russland**«. Er hat die Doppelimmatrikulation und die Doppelabschlüsse (Bachelor und Master) zum Ziel. Hier sind zurzeit 36 Studierende in drei Jahrgängen immatrikuliert. Um künftig eine ausreichende jährliche Bewerberzahl sicherzustellen, wurde das Projekt im Jahr 2016 auf neuer vertraglicher Grundlage fortgeführt.

Die TH Wildau ist eine wichtige Konsortialhochschule der **Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) in Almaty** und für die Implementierung der in Wildau entwickelten Studiengänge Logistik (Bachelor und Master) und Telematik (Bachelor und Master) an der DKU zuständig. Die Studierenden dieser Studiengänge erhalten auch die Immatrikulation an der TH Wildau und bei erfolgreichem Studium den Doppelabschluss beider Bildungseinrichtungen. 2016 erhielten sechs Studierende der Deutsch-Kasachischen Universität diesen Doppelabschluss.

Internationale Kooperationen

Zur Internationalisierung der Hochschule gehört auch der weitere Ausbau freundschaftlicher Kontakte zu ausländischen Hochschulen. Die TH Wildau verfügt derzeit über 160 Kooperationen zu akade-



Prof. Antonio Ruiz (r.) unterzeichnete für die Universität Cordoba.

mischen Bildungseinrichtungen mehr als 60 Ländern rund um den Globus.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde am 20. Mai 2016 in Wildau ein Vertrag über Doppel-Masterabschlüsse zwischen der TH Wildau und der Universität von Córdoba (Universidad des Córdoba / UCO) unterzeichnet. Dabei geht es um den Masterstudiengang Europäisches Management im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht bzw. den Studiengang „Máster Universitario en Comercio Exterior e Internacionalización de Empresas“ (Master in Außenhandel und Internationalisierung von Unternehmen) an der spanischen Partneruniversität.

Im September 2016 konnten wir eine weitere langfristige Kooperationsvereinbarung mit der Fakultät für Biotechnologie und Lebensmittelwissenschaften der Technischen Universität Łódź/Polen abschließen. Ziele sind der Austausch von Studierenden, Lehrenden und Wissenschaftlern, die Organisation gemeinsamer Veranstaltungen und die Initiierung bilateraler Forschungsprojekte. Anlässlich der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung informierten sich der Vizedekan der Fakultät für Biotechnologie und Lebensmittelwissenschaften, Dr. Tomasz P. Olejnik, und die Leiterin des International Office der Technischen Universität Łódź, Professorin Elżbieta Sobiecka, über die Lehr- und Forschungsinfrastruktur der TH Wildau. Ihr besonderes Interesse galt den Laboratorien des Instituts für Angewandte Biowissenschaften.

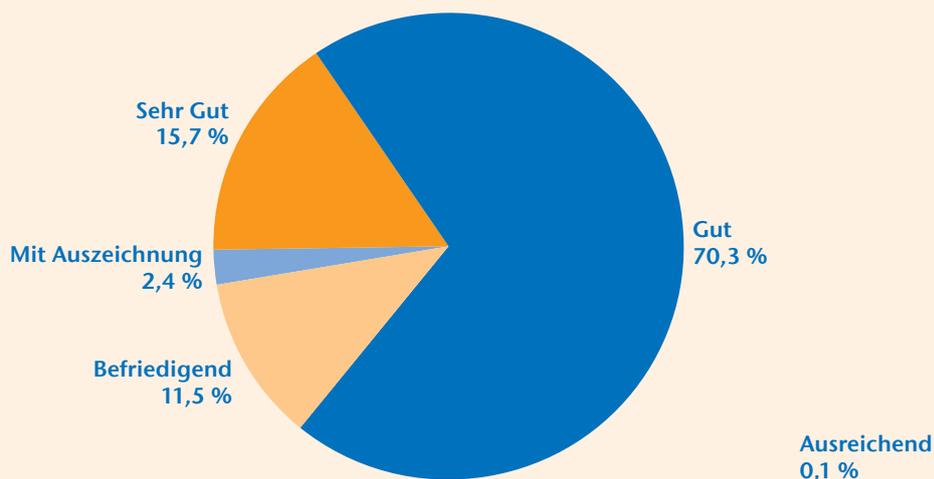
Absolventen

An unserer Hochschule haben im Akademischen Jahr 2015/2016 825 Studentinnen und Studenten ihre Bachelor- oder Masterprüfungen bestanden. Damit konnten seit der Gründung der Hochschule insgesamt rund 11.431 Absolventinnen und Absolventen ihren Abschluss feiern. 42 Studierende erhielten einen Doppelabschluss sowohl der TH Wildau als auch von Universitäten in St. Petersburg und Jaroslawl (Russland), Almaty (Kasachstan), Lille (Frankreich), Córdoba und Barcelona (Spanien) sowie Riga (Lettland).

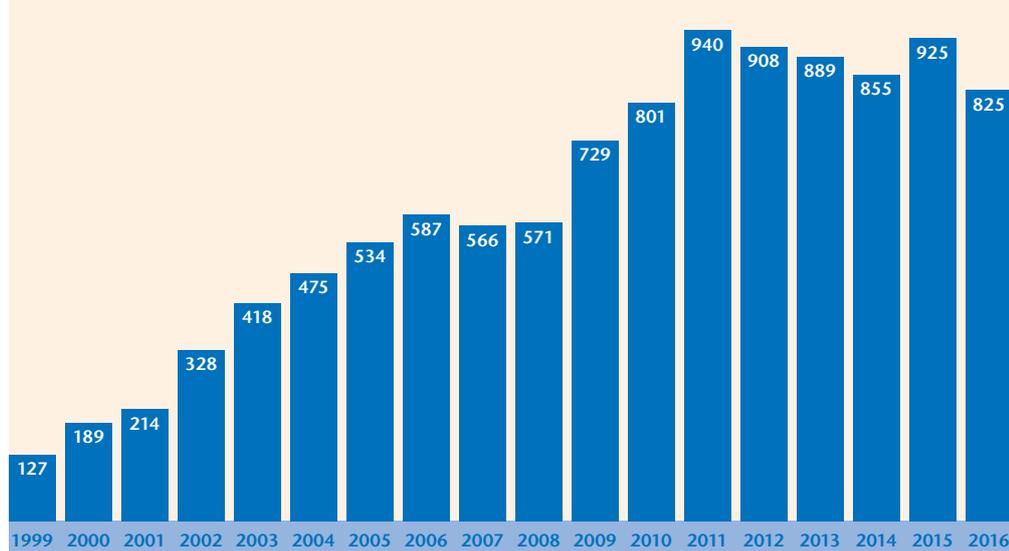


Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke verabschiedete die Absolventinnen und Absolventen.

Absolventen 2016 | Abschlussprädikate in %



Entwicklung der Absolventenzahl in den vergangenen 18 Jahren





Madeleine Hußler bedankte sich im Namen aller Absolventinnen und Absolventen.

20 Absolventinnen und Absolventen, das sind 2,4 Prozent, waren besonders erfolgreich und schlossen mit einer Gesamtnote von besser als 1,3 ab. Dafür erhielten sie das Gesamtprädikat »Mit Auszeichnung bestanden«. Stephan Loge, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald und Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TH Wildau, ehrte sie auf dem traditionellen Festakt am 21. Oktober 2016 mit wertvollen Preisen. Die Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen stand ganz im Zeichen von »25 Jahre TH Wildau«. In seiner Festrede vor mehr als 600 Gästen lobte der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, den engen Praxisbezug der akademischen Lehre und Forschung in Wildau und betonte, dass dadurch die Studierenden sehr frühzeitig Einblick in das reale Berufsleben und Unternehmen zusätzliche Innovationsimpulse erhalten. Zudem verwies er darauf, dass die Öffnung der TH Wildau für den internationalen Austausch sowie für Studierende und Lehrende aus über 60 Ländern die richtige Antwort auf die aktuellen globalen Anforderungen sei.

Studierendenmarketing

Stabile Bewerberzahlen für ein Studium in Wildau und erfolgreiche Abschlüsse entstehen nicht im Selbstlauf. Sie bedürfen intensiver Bemühungen im Vorfeld. Auch im Jahr 2016 stand das Studierendenmarketing im Zentrum vielfältiger Maßnahmen, Kampagnen und Aktivitäten.

Im Online-Portal für ein Studium in Wildau bewerben

Seit Anfang Mai 2016 gibt es an unserer Hochschule ein **Online-Bewerberportal**. Es wurde erstmals für die Bewerbungen zum Studienbeginn im Wintersemester 2016/2017 geöffnet.

Ausbau der Studienplatzkapazitäten

Zum Wintersemester 2016/2017 startete an der TH Wildau ein neuer Bachelorstudiengang für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst des Landes Brandenburg und der Kommunen. Der **Studiengang »Öffentliche Verwaltung Brandenburg (LL.B.)«** wurde mit Blick auf die steigenden Altersabgänge und den zunehmenden Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften auf allen Verwaltungsebenen gemeinsam mit den Kommunen und Kommunalver-

bänden nach aktuellen Ausbildungsbedarfen implementiert und ausgestaltet. Die Nachfrage nach dem neuen Studienangebot ist extrem hoch. Mehr als 1.100 Interessentinnen und Interessenten bewarben sich für die 65 Studienplätze. Die Studienplatzzahl wird in den kommenden Jahren entsprechend den Erfordernissen in der öffentlichen Verwaltung Brandenburgs deutlich erweitert.

Studienorientierung und –beratung

Vor allem die direkten Gespräche »vor Ort« mit potenziellen Studienbewerberinnen und -bewerbern trugen zur Verstetigung der Studienziele und zur Entscheidung für den Studienort Wildau bei. Daran hatten das »Zentrum für Studienorientierung und Beratung« als Teil des »Netzwerkes Studienorientierung Berlin-Brandenburg« und das Netzwerk »NaWiTex – naturwissenschaftlich-technische Schülerlabore der TH Wildau« mit den Angeboten »Biologie trifft Technik«, »EcoLab«, »PhysTecLab« und »RobotiLab«, aber auch die persönlichen Auftritte von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern in Schulen einen wichtigen Anteil. Dafür gilt mein besonderer Dank den Teams um die Projektleiter Dr. Anke Renger, Larissa Wille und Dr. Andreas Preiß.

Allein über das »Zentrum für Studienorientierung und Beratung« wurden im Berichtsjahr 317 Veranstaltungen und persönliche Beratungen zur Studienorientierung mit über 6.542 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Hauptstadtregion durchgeführt.



Das Schülerlabor »Biologie trifft Technik« beim Potsdamer Tag der Wissenschaften.



Prof. Dr. Anselm Fabig erklärte die Grundlagen moderner Navigation.

5. Fachtag Informatik

Welche Berufs- und Karrierechancen bietet ein erfolgreiches Informatikstudium an der Technischen Hochschule Wildau? Diese Frage beantwortete der **5. Fachtag Informatik**, zu dem am 26. Januar 2016 mehr als 300 Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufen 10 aus 24 Schulen der Länder Brandenburg und Berlin auf den Campus kamen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in 13 Schülerlaboren und Workshops Inhalte, Anforderungen und Zukunftsperspektiven der praxisorientierten Bachelorstudiengänge Biosystemtechnik/Bioinformatik, Telematik und Wirtschaftsinformatik »hautnah« und zum Anfassen erleben. Außerdem wurden die informatikaffinen Bachelorstudiengänge Verkehrssystemtechnik und Logistik vorgestellt. Dozentinnen und Dozenten gaben theoretische und vor allem praktische Einblicke in ihre jeweilige Wissenschaftsdisziplin und erläuterten die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Aktionstag zum berufsbegleitenden Studium

Mit virtuellen Angeboten beteiligte sich unsere Hochschule am 26. Februar 2016 am **11. bundesweiten Fernstudientag**. Im Fach Mathematik konnten zukünftige berufsbegleitend Studierende bei einem Online-Test herausfinden, ob ihre Kenntnisse grundsätzlich ausreichend sind oder ob sie vor Beginn ihres Studiums einen Vorbereitungskurs belegen sollten. Zwei Webi-

nare boten kompakte Informationen für beruflich qualifizierte Studieninteressierte ohne Abitur bzw. für Interessierte an einem berufsbegleitenden Studium in Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen. Dabei ging es um Zugangsbedingungen, Bewerbungsverfahren und Studienabläufe, aber auch um Finanzierungsmöglichkeiten und Vorbereitungskurse.



Der Stand der Studienberatung beim Hochschulinformationstag.

Hochschulinformationstag

Am 28. Mai 2016 öffnete unser Hochschule ihre Türen wieder für Schülerinnen und Schüler, deren Familien, Lehrerinnen und Lehrer, aber auch für Interessierte an fachlicher Weiterbildung. Der traditionelle **Hochschulinformationstag (HIT)**, der ganz im Zeichen von 25. Jahre TH Wildau stand, bot einen umfassenden Überblick über das Studienangebot in Technik, Naturwissenschaften, Wirtschaft, Recht und Verwaltung. Dazu gab es Laborbesichtigungen sowie vielfältige Informationen zum Studienverlauf und zu den Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium. Ergänzt wurde der HIT durch ein umfangreiches Rahmenprogramm. Für gute Stimmung bei den mitangereisten Familienangehörigen sorgten Elektro-Automobile, Schnelleseurse, eine Zauberwerkstatt, ein Bungee-Trampolin und eine große Hüpfburg. Darüber hinaus präsentierten die Hochschulstadt Wildau, das Studentenwerk

Potsdam, die Agentur für Arbeit und weitere regionale Partner ihre Services rund um ein erfolgreiches Studium an der TH Wildau. Angebote für gesundes Studieren und Arbeiten stellte unsere Hochschule gemeinsam mit ihrem strategischen Partner, der Techniker Krankenkasse, im Rahmen ihres Gemeinschaftsprojektes »Hochschule in Hochform« vor.

Mein besonderer Dank gilt Juliane **Bönisch**, Linda **Richter** und dem gesamten Marketing-Team, ohne deren großes persönliches Engagement ein so großer Zuspruch zu unserem Hochschulinformationstag nicht möglich gewesen wäre. Im Jahr 2017 findet der Hochschulinformationstag am 20. Mai statt.

Suche nach versteckten Talenten für die MINT-Fächer

Häufig sind sich beruflich qualifizierte junge Menschen nicht bewusst, dass sie die Fähigkeit für ein akademisches Studium besitzen. Dies will das Projekt »**Stay in touch**« ändern, das Professorin Dr. Sandra Haas, Fachgebiete Marketing und Internationales Management, initiierte. Unter Anwendung von Methoden aus dem betrieblichen Personalmarketing wurde im Berichtsjahr damit begonnen, an den Oberstufenzentren der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg **versteckte Talente im MINT-Bereich** frühzeitig zu identifizieren, ihre Fähigkeiten für ein Studium zielgerichtet weiter zu verbessern und schließlich für ein Studium an der TH Wildau zu gewinnen. Im Interesse von Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung liegt dabei ein besonderes Augenmerk auf der Entwicklung von Talenten aus Haushalten von Nichtakademiker und/oder mit Migrationshintergrund. Im Sommer 2016 wurden insgesamt 16 geeignete Kandidatinnen und Kandidaten bei den so genannten »Talente Tagen« für das Studienvorbereitungsprogramm ausgewählt, das ihre Fähigkeiten zielgerichtet verbessern und schließlich zu einem Studium an unserer Hochschule führen soll. Über insgesamt acht Monaten nehmen



Professorin Dr. Sandra Haas (l.) überreichte die Stay-In-Touch-Zulassungen.

sie an spezifischen Workshops, Beratungen und Vorträgen. Diese dienen ihrer fachlichen Entwicklung – z.B. in Mathematik, Logik, Technikdeutsch – und ihrer persönlichen Weiterentwicklung unter anderem durch individuelles (Lern)Coaching, Mentoring und Schnupperpraktika. Ergänzend dazu werden die vier naturwissenschaftlich-technischen TH-Schülerlabore als Lernstätten einbezogen.

Schnupperstudium

52 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 10 bis 12, davon 42 aus dem Land Brandenburg und zehn aus Berlin, nahmen in ihren Herbstferien vom 17. bis 21. Oktober 2016 an einem **Schnupperstudium**. Sie interessierten sich für ein Bachelorstudium in naturwissenschaftlichen, ingenieurtechnischen, juristischen oder Managementdisziplinen. Dazu belegten sie an den Vormittagen reguläre Lehrveranstaltungen der Erstsemester-Bachelorstudiengänge und danach verschiedene Workshops rund um das Thema Studium. Auch für die Interessentinnen und Interessenten an einem dual berufsbegleitenden Bachelorstudium gab es ein »Schnupperangebot«. Am Sonnabend, dem 22. Oktober 2016, konnten sie an einzelnen Vorlesungen der Präsenzphasen der berufsbegleitenden Studiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen teilnehmen. Das Schnupperstudium trägt dazu bei, Fehlentscheidungen bei der Studienwahl zu verhindern und die spätere Studieneingangsphase erfolgreich zu meistern. Initiiert und organisiert wurde die Veranstaltungsreihe von Dr. Anke **Renger**.

17. Firmenkontaktmesse THCONNECT

Bereits zum 17. Mal fand am 3. November 2016 die Firmenkontaktmesse THCONNECT statt. Geschäftsführer bzw. Personalverantwortliche hatten bei der größten Karrieremesse im Land Brandenburg Gelegenheit, Studierende und Young Professionals für ihr Unternehmen oder Organisationen zu gewinnen bzw. über die Vergabe von Praktika, Beleg- und Abschlussarbeiten näher kennenzulernen. Die Veranstaltung, die vom Career Service unter Leitung von Rouven **Sperling** organisiert wurde, war offen für Studierende aller Universitäten und Hochschulen der Hauptstadtregion. Unter den Ausstellern befanden sich namhafte große Unternehmen, z.B. BASF, Bosch,



Viele Gesprächs- und Informationsmöglichkeiten bei der THCONNECT.

BVG, Deutsche Bahn, IBM, MTU, TomTom und Vattenfall. Als besonderer Service stand den Studierenden eine eigens eingerichtete kostenfreie »Career Area« zur Verfügung. Dort konnten sie sowohl professionelle Bewerbungsfotos erstellen, als auch ihre Unterlagen prüfen und sich Tipps für die erfolgreiche Bewerbung auf eine Stellenausschreibung, als Praktikant oder Werkstudent geben lassen.

Bildungsmessen

Die TH Wildau präsentierte sich im Berichtsjahr auf insgesamt 25 überregionalen Bildungsmessen und regionalen Ausbildungsbörsen. Dazu zählten unter anderem die »Studieren in Berlin/Brandenburg«, »Total dual« »Studieren mit und ohne Abitur« und »Vocatum« in Berlin, die »Einstieg Abi« in Hannover und München, die »Bachelor & More« in Stuttgart, die »Bachelor & More / Master & More« in Frankfurt/Main sowie die Brandenburger Regionalmessen »Impuls« in Wildau, »Zukunft Ausbildung« in Königs Wusterhausen und »Jobstart Prignitz« in Kyritz. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Team des »Zentrums für Studienorientierung und Beratung« (Dr. Andreas **Preiß**, Larissa **Wille** und Katja **Wenger**) sowie Rouven **Sperling**, Leiter des »Career Services«, ohne deren großes persönliches Engagement die erfolgreiche Teilnahme an so vielen Veranstaltungen nicht möglich gewesen wäre.

Systemakkreditierung

Unsere Hochschule ist seit dem 31. März 2015 systemakkreditiert. Die Akkreditierung gilt bis zum 30. September 2021. Das im Rahmen der Systemakkreditierung aufgebaute »Interne Qualitätssicherungssystem für Studium und Lehre« ersetzt die Programmakkreditierungen. Zur Begleitung und Unterstützung der damit verbundenen Prozesse gibt es seit Anfang 2013 das Akkreditierungsbüro.

Personalien / Rankings / Auszeichnungen

Ehrenmedaille der Technischen Hochschule Wildau

Im Rahmen der **Eröffnungsveranstaltung »25 Jahre TH Wildau«** am 29. Februar 2016 wurden verdienstvolle ehemalige Hochschulangehörige, Freunde und Förderer mit der neuen **»Ehrenmedaille für besondere Verdienste um die Entwicklung der Technischen Hochschule Wildau«** ausgezeichnet:

- Prof. Dr. **Wilfried Arlt**, Gründungsrektor und erster Präsident a.D.,
- Dr. Renate **Wilde**, Kanzlerin a.D.,
- Prof. Dr. **József Tick**, Óbuda Universität Budapest, Mitinitiator der ersten internationalen Hochschulkooperation,
- **Martin Wille**, Ehrensensator und Ehrenvorsitzenden der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TH Wildau.



Prof. Dr. József Tick, Dr. Renate Wilde und Martin Wille (v.l.) erhielten Ehrenmedaillen.

Anlässlich der feierlichen Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des Akademischen Jahres 2015/2016 am 21. Oktober 2016 erhielten weitere langjährige Weggefährten die Ehrenmedaille:

- Prof. Dr. **Peter Danckert**, Mitglied des Deutschen Bundestages a.D.,
- **Stephan Loge**, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald und Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TH Wildau,



- Dr. Uwe **Malich**, Bürgermeister der Hochschulstadt Wildau,
- Dr. Lutz **Franzke**, Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen,
- Prof. Dr. Andrei **Rudzkoj**, Rektor der Staatlichen Polytechnischen Universität »Peter der Große« St. Petersburg/Russland.

Berufungen

Im Berichtsjahr wurden zehn Professorinnen und Professoren neu berufen:

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW)

- Prof. Dr. rer. nat. Michael **Herzog** für Polymere Hochleistungsmaterialien. Er war bereits seit 2005 an der TH Wildau tätig – zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, ab 2011 als Professor für Materialtechnik und Materialanalytik.
- Prof. Dr. rer. nat. Christian **Liebchen** für das Fach Verkehrsbetriebsführung. Seit 2011 war er Leiter für Projekte im Bereich Produktion der S-Bahn Berlin GmbH.
- Dr.-Ing. Jens **Rüdiger** für Angewandte Regelungstechnik. Er kommt von der Universität der Bundeswehr in Hamburg und war dort seit 2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig.
- Dr.-Ing. Ute **Geißler** in eine Heisenberg-Proffessur der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für Werkstofftechnik. Seit 2010 arbeitete sie an der Technischen Universität Berlin.
- Dr. rer. pol. Jens Gerd **Wollenweber** übernimmt für Verkehrslogistik. Der Diplom-Wirtschaftsinformatiker war zuletzt Leiter der Logistischen Netzplanung am Fraunhofer Supply Chain Services SCS in Nürnberg.

Fachbereich Wirtschaft, Informatik Recht (WIR)

- Prof. Dr.-Ing. Stefan **Kubica** für Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Business Intelligence. Er war seit 2014 Professor für Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Datenbanken an der TH Wildau und davor bei der Volkswagen AG tätig.
- Apl. Prof. Dr. rer. pol. habil. Stephan **Meyer** für Öffentliches Recht, insbesondere Kommunal- und Umweltrecht. Er hatte seit 2015 eine Vertretungsprofessur für öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht, an der Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und war bis dahin Stabstellenleiter am Bundesinstitut für Risikobewertung in Berlin.
- Prof. Dr. jur. Thomas **Höppner** für Wirtschaftsprivatrecht und gewerblichen Rechtsschutz. Er war vorher als Rechtsanwalt im Berliner Büro der internationalen Wirtschaftskanzlei OLSWANG Germany LLP tätig.
- Dr. jur. Cordula **Schön** für Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Sozial- und Öffentliches Dienstrecht im neuen Bachelorstudiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“. Seit 2015 war sie Lehrbeauftragte an der Katholischen Stiftungshochschule München.
- Prof. Dr. Rainer **Stollhoff** für Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik.

Ich wünsche allen Neuberufenen viel Erfolg in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit und stets eine glückliche Hand.

Wissenschaftsministerin
Dr. Martina Münch
ernannte Prof. Dr. jur.
Thomas Höppner, Prof.
Dr.-Ing. Stefan Kubica,
apl. Prof. Dr. rer. pol. habil.
Stephan Meyer. (v.l.).



Vizepräsident Prof. Dr. Ralf Vandenhouten, Studiengangssprecher Telematik, beim Fachtag Informatik.

CHE-Ranking

Glänzende Bewertungen erhielten im Mai 2016 die Studiengänge **Automatisierungstechnik** (Bachelor) und **Telematik** (Bachelor/Master) beim Hochschulranking des CHE Centrum für Hochschulentwicklung Gütersloh. In der Fächergruppe Elektrotechnik und Informatik zeigten sich die Studierenden mit ihrer Studiensituation insgesamt sehr zufrieden, ebenso bei der Ausstattung der Praktikumslabore sowie dem Berufs- und Arbeitsmarktbezug. Auch der Bachelorstudiengang **Ingenieurwesen/Maschinenbau** und der Masterstudiengang **Maschinenbau** konnten sich im Vorderfeld platzieren. In der Fächergruppe Maschinenbau erreichten diese Studiengänge die Spitzengruppe beim Bewertungskriterium „Abschluss in angemessener Zeit“. Im guten Mittelfeld landeten die Bachelor- und Masterstudiengänge **Biosystemtechnik/Bioinformatik** in der Fächergruppe Bioingenieurwesen/Biotechnologie.

Studieren ohne Abitur

Die TH Wildau gehört laut Studie des CHE Centrum für Hochschulentwicklung Gütersloh zu den akademischen Bildungseinrichtungen, die **von Bewerberinnen und Bewerbern für ein Studium ohne Abitur bundesweit am stärksten nachgefragt** werden. Im Land Brandenburg stehen

wir im aktuellen Ranking auf Platz 1. Das CHE identifizierte insgesamt 28 Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften, 19 Universitäten, eine duale Hochschule und eine künstlerische Hochschule, die ihre Zugangsbedingungen für den sogenannten »dritten Bildungsweg« im Rahmen ihrer Hochschulgesetzgebung deutlicher als andere geöffnet haben.

Businessplan Wettbewerb Berlin-Brandenburg

Das vom Gründungsservice TH Wildau betreute Team »Oculus« erreichte in der



Dr. Katja Schulze nahm stellvertretend die TH-Auszeichnung als bestes BPW-Team der TH Wildau entgegen.

zweite Stufe des Businessplan Wettbewerbs Berlin-Brandenburg 2016 (BPW) den 1. Platz in der Kategorie »BPW Plan« und in der finalen dritten Stufe des Businessplan Wettbewerbs Berlin-Brandenburg 2016 (BPW) den 2. Platz. Dr. Katja **Schulze**, Dr. Ulrich **Tillich**, Martin **Kluth** und Kilian **Moser**, unterstützt von ihrem wissenschaftlichen Beirat, Prof. Dr. Marcus **Frohme**, entwickelten eine Mikroskopielösung mit integrierter Bildanalyse unter Einsatz eines Smartphones, einer Cloud basierten Bilderkennungssoftware und eines optischen Aufsatzes. Das patentierte System ermöglicht es den Nutzern, ihre Arbeit ortsunabhängig, besser und schneller zu erledigen, ohne auf teure Geräte oder Mikroskopiewissen angewiesen zu sein. Als erste praktische Anwendung wird die innovative Lösung für die Messung der Konzentration lebender Hefezellen im Bierbrauprozess eingesetzt.

SmartHome Awards Deutschland 2016

Humanoide Roboter als Assistenten in der häuslichen und stationären Pflege – diese Vision könnte bald Wirklichkeit werden. Mit dem Thema befasste sich der Tilmann **Bock** in seiner Bachelor-Abschlussarbeit im Studiengang Telematik. Er untersuchte dabei, wie für ältere Menschen die Verweildauer in der eigenen Wohnung durch den Einsatz von humanoiden Robotern verlängert und die Abhängigkeit von menschlichen Helfern verringert werden kann. Dafür erhielt er am 24. Mai 2016 in Berlin den **1. Preis für die beste studentische Leistung bei den SmartHome Awards Deutschland 2016**. Die Auswahl traf eine neunköpfige Expertenjury aus Wissenschaftlern und Praktikern unter Leitung von Prof. Birgit **Wilkes**, Fachgebiet Gebäudetelematik. Tilmann Bock – inzwischen Student im Masterstudiengang Telematik – untersuchte in der ausgezeichneten Arbeit, welche Tätigkeiten durch einen humanoiden Roboter übernommen werden können. Dabei ließ er sich von dem Gedanken leiten, dass diese Maschinen pflegebedürftige Menschen im alltäglichen



Stolzer Sieger:
Tilmann Bock.

Leben unterstützen sollen, sie aber nicht entmündigen dürfen. Der Roboter sollte im besten Fall im Hintergrund agieren und nur bei Bedarf in Erscheinung treten und seine Leistung anbieten.

PROMOS-Förderstipendium

Luise **Krüger**, Studentin im Bachelorstudiengang Europäisches Management, erhielt anlässlich des Hochschulinformationstages am 28. Mai 2016 ein **Förderstipendium der PROMOS consult GmbH, Berlin, für ein Auslandspraktikum**. Sie hatte eine Belegarbeit zum Thema »Unternehmen im Wandel – Verbesserungen im Bereich der Usability am Beispiel des Online-Kontoeröffnungsprozesses« eingereicht. Dabei verglich sie ein digital orientiertes Banking Start-up Unternehmen mit etablierten

Luise Krüger erhielt von Promos-Geschäftsführer Jens Kramer (2.v.l.) persönlich die Auszeichnung.



Geldhäusern und kam zu dem Ergebnis, dass Digitalisierung und Kundenorientierung keine Gegensätze sein müssen, sondern im Gegenteil zu mehr Flexibilität, Mobilität, Schnelligkeit und Transparenz führen.

Bester Forschungsbeitrag auf internationalem Fachkongress

Beim internationalen Fachkongress »SPIE Photonics Europe« in der belgischen Hauptstadt Brüssel erhielt Patrick **Steglich**, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand in der Arbeitsgruppe Photonik, Laser- und Plasmatechnologien der TH Wildau, eine Auszeichnung für den besten Forschungsbeitrag im Bereich »Silizium-Photonik und photonisch integrierte Schaltkreise«. Dabei ging es um die schnelle optische Datenverbindung bei hoher Signalqualität und gleichzeitig um die Minimierung des Energieverbrauchs. Der Fachkongress ist mit über 1.200 Teilnehmern aus Europa sowie außereuropäischen Ländern einer der größten internationalen Plattformen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fachgebiete Photonik und optische Technologien.

Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

Einer der mit jeweils 1.000 € dotierten Preise des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen ging im Berichtsjahr an Andrés Gil **Herrera** aus Kolumbien. Er ist zurzeit Student im Masterstudiengang Telematik und erhielt die Auszeichnung am 23. September 2016 im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres 2016/2017 und der Immatrikulation der Erstsemester. Nach dem Besuch von Deutschen Schulen in seinem Heimatland und einem erfolgreichen kolumbianischen sowie internationalen Abiturabschluss studierte Andrés Gil Herrera ab 2012 im Bachelorstudiengang Telematik, den er 2015 mit Auszeichnung abschloss. Wäh-



Andrés Gil Herrera mit Betreuerin Prof. Dr. Janett Mohnke.

rend dieser Zeit wurde er zweimal mit dem Deutschlandstipendium für begabte und leistungsstarke Studierende ausgezeichnet und erhielt eine Anerkennung für sein besonderes Engagement bei der Betreuung ausländischer Studierender im Rahmen des Buddy-Programms der Hochschule.

VDI-Wettbewerb »Mensch und Maschine 2016«

Mathias **Lindt** und Max **Dallüge**, aktuell Studenten im Masterstudiengang Telematik, erhielten für ihre gemeinsame Projektarbeit »Mit hEarMotion und NAO Roboter Gebärdensprache spielend lernen und anwenden« den 3. Preis im Wettbewerb »Mensch und Technik 2016« des VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg (VDI-BV BB). Den Preis, der mit 1.000 Euro dotiert ist, überreichte die Vorsitzende des VDI-BV BB, Prof. Dr.-Ing. Burghilde **Wieneke-Toutaoui**, am 25. November 2016 auf einer Festveranstaltung in Berlin. In ihrer Projektarbeit im Rahmen des Moduls »Programmierung eingebetteter Systeme mit C++« hatten die beiden Telematikstudenten »ihren« humanoiden Roboter namens »Annabell« so programmiert, dass er Personen die Gebärdensprache beibringen sowie ausgewählte gesprochene Worte und Sätze mittels Gestiken in die Gebärdensprache übersetzen kann. Die innovative Lösung ist zum Beispiel für den Alltag in der (Alten-) Pflege bestimmt. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Janett **Mohnke** betreut.

Studentische Selbstverwaltung

Das studentische Leben an unserer Hochschule hat sich im vergangenen Jahr weiter stabilisiert. Das Studentenparlament (StuPa) und der Studentenrat (StuRa) wurden satzungsgemäß gewählt. Mein besonderer Dank gilt André **Vetter**, der zum Jahresende seine Tätigkeit als Vorsitzender des Studierendenrates beendete. Ich wünsche ihm alles Gute im persönlichen Leben und für seine berufliche Karriere. Den studentischen Selbstverwaltungsgremien viel Erfolg und Freude an ihrer Arbeit, die Hochschulleitung wird sie nach Kräften und Möglichkeiten in bewährter Weise unterstützen.

Kapitel 2

Forschung und Transfer

Die TH Wildau hat auch im Jahr 2016 ihren anerkannten Ruf als die forschende (Fach) Hochschule Deutschlands, als Kompetenzzentrum für wichtige Wissenschaftsdisziplinen und als zuverlässiger Netzwerkpartner in internationalen, bundesweiten und regionalen Forschungsverbänden für den Wissens- und Technologietransfer weiter gefestigt. Unsere Hochschule erwies sich erneut als Vorreiter für Innovationen in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Wildauer Know-how und Erfahrung in der angewandten Forschung und Entwicklung sowie beim Projektmanagement sind

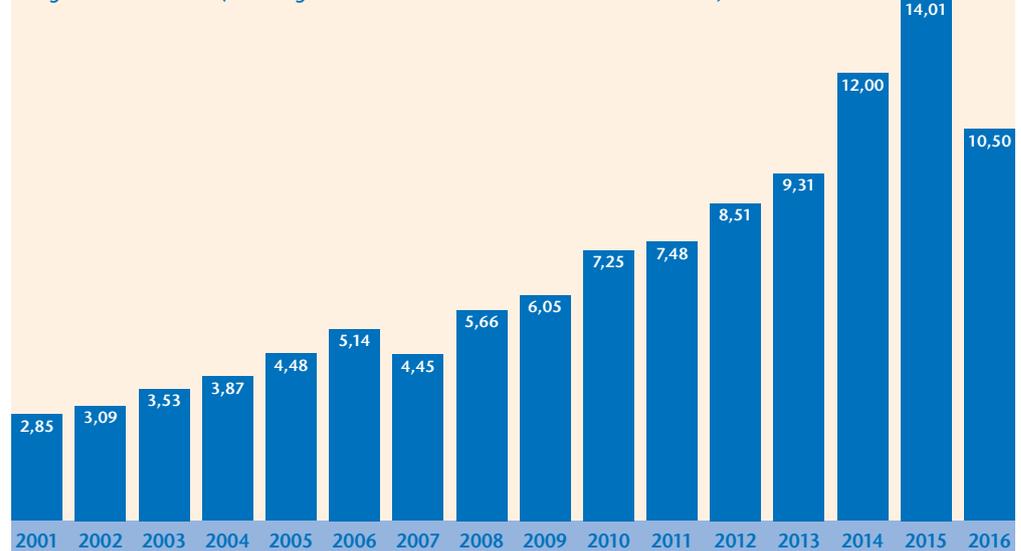
gefragt – sowohl bei international tätigen Großunternehmen der Industrie als auch bei innovativen kleinen und mittleren Unternehmen.

Drittmittel

Die **über Projekte und Vorhaben eingeworbenen Drittmittel** beliefen sich im Jahre 2016 auf rund 10,5 Mio. Euro. Der historische Höchstwert aus dem Jahre 2015 konnte zwar nicht erreicht werden, aber mit dieser Größenordnung konnten wir

Eingeworbene Drittmittel | Stand 2016

Angaben in Mio. Euro (inkl. eingeworbene Drittmittel des TWZ e.V. und der GFTT)



unseren Spitzenplatz unter den Fachhochschulen Deutschlands gut verteidigen.

Die eingeworbenen **Drittmittel je besetzte Professur** im Haushaltsjahr 2016 betragen 130.434 Euro, je »forschender Professor« 283.783 Euro (bei einem Anteil von 46 Prozent forschenden Professoren). Diese Ergebnisse sind einmalig in der deutschen Fachhochschullandschaft. Dahinter stehen herausragende wissenschaftliche Leistungen vieler Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und ihrer Forschungsteams.

Die Herausforderung besteht nunmehr darin, diese erreichten Spitzenwerte im bundesweiten Wettbewerb zu verteidigen und zu konsolidieren – wenn auch nicht auf dieser schwindelerregende Höhe. Reserven sind dazu an unserer Hochschule vorhanden: So sollte die Drittmittelforschung auf eine noch breitere Grundlage gestellt und die Zahl der »forschenden Professorinnen und Professoren« weiter erhöht werden. Dies ist zudem auch für eine praxisorientierte Lehre unerlässlich, die sich bekanntlich glaubwürdig nur aus erfolgreicher Forschungstätigkeit entwickeln und immer wieder erneuern kann.

Die von Prof. Dr. Ralf **Vandenhouten**, Vizepräsident für Forschung und Unternehmenskontakte, initiierten **hochschulweiten Forschungskolloquien** haben sich zu

einer Plattform für den hochschulinternen wissenschaftlichen Austausch entwickelt. Sie zeigen die Bandbreite der Themen und Projekte unterschiedlichster Fachgebiete und geben wichtige Impulse für die weitere interdisziplinäre Vernetzung der Forschungsgruppen.

Projekte

Nachfolgend einige wichtige Projekte und Vorhaben, die das erfolgreiche Forschungsjahr 2016 an der TH Wildau schlaglichtartig charakterisieren:

Kooperationsvereinbarung mit dem Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg

Die seit dem Jahr 2006 bestehende **Kooperationsvereinbarung mit dem Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg** (ZDPol) wurde 2016 um weitere fünf Jahre verlängert. Die Zusammenarbeit hat inzwischen eine große Breite erreicht. Gemeinsame Forschungsfelder sind der Einsatz moderner Brennstoffzellentechnologie für die Notstromversorgung von Digitalfunkstationen, physikalisch-chemische Materialuntersuchungen sowie die Entwicklung und Erprobung von Prototypen. Darüber hinaus absolvieren zahlreiche



ZDPol-Direktor Frank Stolper besiegelte mit einem Händedruck die Kooperation für die nächsten fünf Jahre.

Studierende ein Praktikum beim ZDPol oder schreiben ihre Abschlussarbeiten zu Themen rund um die »Polizeitechnik«. Unsere Hochschule unterstützt den Zentraldienst auch bei der Qualifizierung von Beamtinnen und Beamten.

1. Umweltbericht der TH Wildau

Die studentische Forschungsgruppe »sO2lutions – umweltgerechtes Management« übergab am 29. März 2016 den ersten »Umweltbericht der TH Wildau« an die Hochschulleitung. Die Studierenden zeigen darin auf, wie für Umwelt und Nachhaltigkeit relevante Aspekte im Hochschulalltag angenommen, berücksichtigt und umgesetzt werden. Die Forschungsgruppe wurde im Jahr 2007 auf Initiative von Prof. Dr. Bertil Haack, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft, Informatik, Recht, gegründet. Im Zentrum des Berichts stehen die bis 2015 auf dem Campus durchgeführten umfangreichen Modernisierungs- und Sanierungsvorhaben. Diese hatten das Ziel, die Effizienz im Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu verbessern und wichtige Schritte auf dem Weg zu einer umweltgerechten Hochschule einzuleiten. Auf technischem Gebiet waren es der Einsatz von Photovoltaikanlagen und eines Blockheizkraftwerkes sowie die

Installation von abschaltbaren unabhängigen Stromkreisläufen und wasserlosen Urinalen. Hinzu kamen verhaltensbezogene Verbesserungen, Umweltnews und Verhaltenstipps für Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die Förderung von Fahrgemeinschaften. Zudem geben weiterführende, nicht hochschulspezifische Forschungsberichte von Lehrenden und Studierenden einen Überblick über verschiedene Aspekte und Ansatzpunkte umweltbezogenen Handelns. Sie verdeutlichen, dass Fragen der Umwelt und Nachhaltigkeit an der TH Wildau einen hohen Stellenwert in Studium, Lehre und angewandter Forschung besitzen.



Foto Die Forschungsgruppe sO2lutions überreichte den ersten Umweltbericht der TH Wildau.

Forschungsprojekt für therapiebegleitende Parkinson-Diagnostik

Unsere Hochschule startete gemeinsam mit der BioTeZ Berlin-Buch GmbH und der UP-Transfer GmbH der Universität Potsdam ein Forschungsprojekt zur **Entwicklung eines die Parkinson-Therapie begleitenden Diagnostikverfahrens**. Dabei geht es um ein so genanntes »**Therapeutisches Drug Monitoring**« mit dem Ziel, Nebenwirkungen der Therapie zu reduzieren und die Effektivität der Wirkstoffe durch Optimierung der Dosierung zu steigern. Das Projekt im Rahmen des Diagnostik-Netzwerkes Berlin-Brandenburg e.V. wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aus dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) geför-

dert. Der TH-Teil steht unter Leitung von Prof. Dr. Fred **Lisd**at, Direktor des Instituts für Angewandte Biowissenschaften. Über einen Zeitraum von zwei Jahren forschen die Wissenschaftler im Verbund intensiv am Nachweis von Enzymen, die in den Abbau des Botenstoffes Dopamin involviert sind. Sie sind damit wichtige Targets für Medikamente in der Therapie der Parkinson Erkrankung. In weiteren Schritten soll die Interaktion der Enzyme mit verschiedenen hemmenden Medikamenten genauer untersucht werden.

Lern- und Entwicklungsplattform für Automobilzulieferer

Im April 2016 startete das Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum (TWZ e.V.) eine **neue Seminarreihe zur Fortbildung im Bereich Energie**. Zielgruppen sind Architekten, Ingenieure, Energieberater, Meister und Techniker. Die Kurse können sich Energieberater anrechnen lassen, um weiterhin in der Energieeffizienz-Expertenliste der Deutschen Energie-Agentur dena geführt zu werden. Fachliche Schwerpunkte sind die Geo-Energie zur Bereitstellung von Heiz-, Prozess- und Warmwasserwärme, die Kraft-Wärme-Kopplung zur dezentralen und verbraucher-nahen Erzeugung von elektrischer Energie, die Energieeinsparverordnung (EnEV), der Energieausweis und das Wärmegesetz EE-WärmeG sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen und die Bewertung von Energieeinsparmaßnahmen.

Lern- und Entwicklungsplattform für Automobilzulieferer

Am 29. Juni 2016 wurde an unserer Hochschule der **Verein »proITCar«** gegründet. Vorstandsvorsitzender ist Prof. Dr. Hagen **Ringshausen**, Fachgebiet Internationales Personalmanagement im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht. Initiatoren von proITCar sind neben der TH Wildau die Kooperationsnetzwerke automotive BerlinBrandenburg (aBB) und Software Initiative Berlin-Brandenburg (SIBB). Der



aBB-Geschäftsführer Harald Bleimeister erläuterte die Modalitäten zu Gründung von proITCar.

Verein versteht sich als Lern- und Entwicklungsplattform der automotiven Zulieferindustrie in der Hauptstadtregion für Produkte und Technologien im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung und Datenvernetzung in Automobilen. Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit sind unter anderem automatisiertes und autonomes Fahren, Fahrerassistenzsysteme und weitere Komfortfunktionen in Fahrzeugen, die Verknüpfung von digitalen Fahrzeugdaten mit Geschäftsvorgängen sowie die Sicherheit der Infrastrukturen und Datenwege. Der Verein organisiert Gemeinschaftsprojekte, Tagungen und Workshops. Zudem stellen wir den Mitgliedern unsere automotiv- und IT-affinen Ressourcen zur Verfügung.

Sicherheit im öffentlichen Personenverkehr

Im Juli 2016 startete das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte **interdisziplinäre Forschungsprojekt »Wirtschaftlichkeit von Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Personenverkehr (WiSima)«**. Das Ziel des Projekts ist die Entwicklung von Vorschlägen, wie mit wirtschaftlich tragbaren Maßnahmen eine Verbesserung des Sicherheitsempfindens der Fahrgäste erreicht werden kann. Unsere Hochschule bringt in dieses von der Freien Universität Berlin koordinierte Verbundvorhaben, über die Forschungsgruppe »Sichere Objektivität« von Prof. Dr. Frank **Gillert** ihre

Expertise ein. Das Team analysiert in einem Teilprojekt praktische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen der empfundenen Sicherheit und entwickelt daraus ein entsprechendes Kennzahlenmodell, mit dem konkrete Sicherheitsmaßnahmen mit einem idealen Kosten-Nutzen-Verhältnis identifiziert werden können. Weitere Partner sind die Universität Bremen, das Fraunhofer-Institut FOKUS, die Deutsche Bahn, die Berliner Verkehrsbetriebe, die Potsdamer Verkehrsbetriebe und die Tegernsee-Bahn.



MdB Dr. Simone Raatz informiert sich über die Fraunhofer-Fachhochschul-Kooperation.

Strategische Kooperation in der Leichtbau-Forschung

Die Kooperation mit dem Forschungsbereich PYCO des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung IAP wurde im Berichtsjahr weiter intensiviert. So entstand die neue gemeinsame Forschungsgruppe »Thermosets im Leichtbau« unter der kommissarischen Leitung von Prof. Dr. Michael Herzog, Leiter des Forschungsinstituts für Material, Entwicklung und Produktion iMEP. Im Mittelpunkt stehen Aktivitäten zu effizienteren Herstellungsverfahren von Leichtbaumaterialien sowie deren Recycling, Wiederverwertung und Reparatur, z. B. für Anwendungen in der Luft- und Raumfahrtindustrie, der Automobilindustrie oder bei Windkraftanlagen. Dabei kann sich das Team auf Synergieeffekte durch die gegenseitige Nutzung des jeweiligen Fachwissens

und der exzellenten Forschungsinfrastruktur beider Einrichtungen stützen. Die Forschungsgruppe wird über das »Kooperationsprogramm Fachhochschule« der Fraunhofer-Gesellschaft mit einer Million Euro als Anschub finanziert. Später soll sie sich durch entsprechende Forschungseinnahmen selbst tragen und wachsen.

Schutz kritischer Infrastrukturen

Unsere Hochschule ist seit 2016 mit ihrem Lehr und Forschungsgebiet Softwareentwicklung unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Michael Hendrix Wissenschaftspartner im neu gegründeten bundesweiten Netzwerk »Digitalisierung und Sicherheit für Kritische Infrastrukturen (DiSiNet)«. Das Netzwerk will Unternehmen mit kritischen Infrastrukturen dabei unterstützen, ihre Netz- und Leitsysteme sicher zu betreiben, Sicherheitsvorfälle und Bedrohungslagen proaktiv zu erkennen und diesen gezielt entgegenzuwirken. DiSiNet wird zu einem Kompetenzzentrum in Sachen IT-Security insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen ausgebaut. Partner sind die Firmen AROSOFT network Berlin, DECOIT Bremen, Fast Lane Institute for Knowledge Transfer Hamburg, INCOstartec Teltow, LANTECH Informationstechnik Klingenberg, RWS Railway Service Neuenhagen, TelcoTech Teltow und FOC-fibre optical components Berlin sowie die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. DiSiNet wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aus dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) gefördert.

Digitalisierung in U-Bahn-Werkstätten

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) sind anlässlich des Instandhaltungskongresses MainDays 2016 für ein gemeinsam mit der TH Wildau, dem Deutschen Forschungsinstitut für künstliche Intelligenz und der Condat AG umgesetztes Forschungsprojekt zum »Instandhalter des Jahres 2016« gekürt worden. Den begehrten Maintainer-Award erhielt das Unternehmen für das **Verbundprojekt PLuTO** (»Portable Lern- und



Foto Der begehrte Maintainer-Award.

Wissensplattform zum Transfer episodischen Wissens in Organisationen«, das mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in der Komponenteninstandsetzung von U-Bahn-Werkstätten realisiert wurde. Die Forschungsgruppe Telematik unter Leitung von Prof. Dr. Ralf **Vandenhouten** entwickelte für das elektronische Assistenzsystem komplexe Algorithmen der Bildverarbeitung zur Unterstützung der logistischen und Arbeitsprozesse in den altersgemischten Technik-Teams von U-Bahn-Werkstätten. Dazu zählen die automatische Erkennung und Lokalisierung von Bauteilen der U-Bahn-Züge (z.B. von Antriebsmotoren) und Verfahren der Augmented Reality (Einblendung von textlichen, bildlichen oder auch Audio- bzw. Videodateien), die im Kontext der so ermittelten Bauteile stehen.

Forschungsprojekt »Social Engineering«

Was zwischenmenschliche Kontakte im Unternehmensalltag mit Datensicherheit zu tun haben, dieser Frage geht das Team

»Wirtschaft-/Verwaltungsinformatik und Digitale Medien« von Forschungsprofessorin Dr. Margit **Scholl** nach. Im Rahmen des von der Horst Görtz Stiftung geförderten Projektes »Informationssicherheitsbewusstsein für den Berufseinstieg« (SecAware4job) veranstaltete die Forschungsgruppe dazu 2016 einen Kreativworkshop. Im Mittelpunkt stand das Thema »**Social Engineering**« (SE). Bei diesem neuen Phänomen von Angriffen auf Informationen oder IT-Systeme versuchen Hacker, zum Beispiel durch geschickte, fachlich relevante Fragestellungen während eines Telefonanrufs das Vertrauen von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern zu gewinnen und ihnen nebenbei sensible Daten wie Passwörter und Zugangs-codes zu entlocken.

Hochtechnologie an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst

Der Berliner Künstler Andreas Greiner erhielt für sein jüngstes Projekt, ein Hybridmasthuhn, dessen **Skelett im Maßstab 20:1** in der Berlinischen Galerie, dem Landesmuseum für moderne Kunst, Fotografie und Architektur ausgestellt wurde, den GASAG-Kunstpreis 2016. Der rund sieben Meter hohe 3D-Druck entstand mit Hilfe des Kreativlabors ViNN:Lab unter der



Der 3D-Druck erinnert eher an einen urzeitlichen Saurier als an ein gewöhnliches Huhn.

wissenschaftlichen Leitung von Professorin Dr. Dana Mietzner. Die Zusammenarbeit reichte von der Ideengenerierung bis zur Installation im Museum. Zunächst wurde ein verstorbenes Brandenburger Masthuhn in »künstlerischer Pose« tiefgefroren und anschließend in einem Hochleistungs-CT der Berliner Charité gescannt. Die TH-Ausgründung MMM extrahierte daraus schließlich digital die Knochen, die dann im 3D-Drucker »BigRep« des ViNN:Lab einzeln im Maßstab 20:1 hergestellt und für den Gesamtaufbau auch konstruktiv aufbereitet wurden. Zwei Monate war das Laborteam allein mit dem Druck der Skelettteile beschäftigt. Die Arbeit war zudem eine neue wissenschaftliche Herausforderung in Bezug auf die Materialentwicklung. Im Oktober 2016 war im Lichthof des Auswärtigen Amtes in Berlin eine Ausstellung unter dem Motto »#Luther goes USA« zu sehen. Aus Anlass des **500. Jahrestages der Reformation** präsentierte die Schau **Kopien hochkarätiger Museumsobjekte**, deren Originale zu dieser Zeit in großen Ausstellungen über das Reformationsjubiläum unter anderem in New York, Atlanta und Minneapolis gezeigt wurden. Die Kopien – unter anderem eine Shadow-Büste Martin Luthers, eine Ablasstruhe sowie Gebrauchsgegenstände aus dem Nachlass des Reformators – entstanden ebenfalls im 3D-Drucker BigRep unseres Kreativlabors.



3D-Kopie einer Shadow-Büste Martin Luthers.

Demonstrator moderner Brennstoffzellen-Technologie



Projektleiter Denny Ragusch erläutert die Funktionsweise des Demonstrator.

Am 21. November 2016 wurde auf dem Campus ein **Demonstrator moderner Brennstoffzellentechnologie** seiner Bestimmung übergeben. Die Anlage, die der Forschung, Lehre und Weiterbildung dient, ist das Ergebnis einer mehrjährigen erfolgreichen **Zusammenarbeit mit dem Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburgs (ZDPol)**. Seit 2012 begleitet der Lehr- und Forschungsschwerpunkt »Physikalische Technologien/Energiesysteme« unter Leitung von Prof. Dr. Siegfried **Rolle** ein Projekt zum Aufbau eines einheitlichen Digitalfunknetzes für alle Behörden und Organisationen des Landes mit Sicherheitsaufgaben. Dabei kommen für die unterbrechungsfreie (Not)Stromversorgung von Digitalfunkstationen Brennstoffzellen statt der bisher verwendeten wartungsintensiven und ökologisch problematischen Dieselgeneratoren zum Einsatz. In dem »gläsernen« Container können erweiterte Untersuchungen des vom ZDPol verwendeten Brennstoffzellensystems unter Praxisbedingungen, aber unabhängig vom Regelbetrieb bei der Polizei, durchgeführt werden. Darüber hinaus steht die Anlage für die Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Behörden, Einrichtungen und Unternehmen sowie für die Ausbildung von Studierenden im Studiengang »Physikalische Technologien/Energiesysteme« zur Verfügung.

ViNN-Lounge

Am 2. Dezember 2016 gab es für Existenzgründer und Jungunternehmer der Hauptstadtregion wieder die »ViNN:Lounge«. Dabei ging es um Vernetzung untereinander sowie mit erfolgreichen Unternehmern und Experten aus Banken, Kammern und Verbänden. Im Rahmen der Veranstaltung konnte ich »Oculus«, das Sieger-Team der TH Wildau im Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg 2016 (BPW), auszeichnen und prämiieren. Ein weiteres Highlight des Abends war der Vortrag des erfolgreichen Unternehmers Nikita **Fahrenholz**. Bekannt wurde er unter anderem durch die Gründung der Unternehmen »Lieferheld« und »Book a Tiger«.

Fachmessen

Auch internationale, überregionale und regionale Fachmessen waren im Jahr 2016 für unsere Hochschule wieder wichtige Podien, um unsere gewachsenen Kompetenzen auf ausgewählten Wissenschaftsgebieten zu präsentieren und Kooperationskontakte mit potenziellen Praxispartner und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu knüpfen.

CeBIT

Zur CeBIT in Hannover vom 14. bis 18. März 2016 stellte das Team von Prof. Dr.-Ing. Wolfgang **Rüther-Kindel** auf dem »Inno-

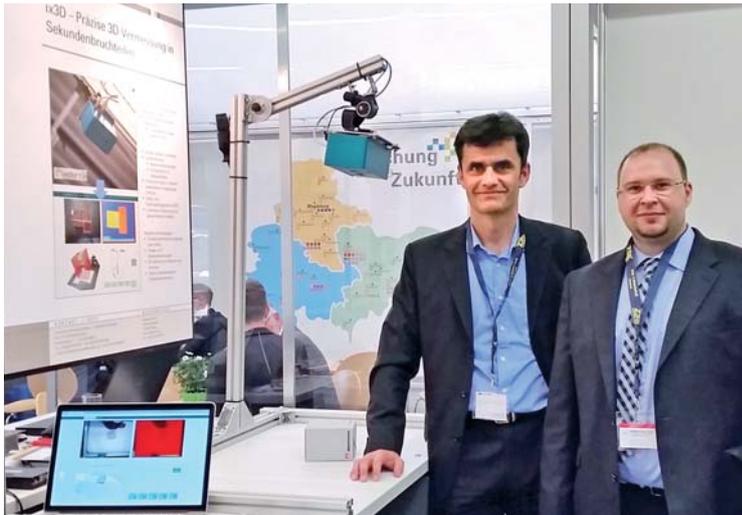
vationsmarkt Berlin-Brandenburg« Forschungsergebnisse und -projekte aus dem Bereich »Luftfahrttechnik« vor. Dabei ging es unter anderem um die Entwicklung eines Fluggerätes für die luftgestützte Agrardiagnose. Die Drohne mit modernen optischen Sensoren und spezieller Auswertesoftware soll Landwirten durch eine übersichtliche Auswertung eine effizientere Bearbeitung ihrer Ackerschläge ermöglichen. Das TH-Team beteiligte sich auch an dem erstmals ausgetragenen »CeBIT Dronemasters Summit«. Bei diesem Drone-Racing erreichte Robert **Vilter** das Viertelfinale und Julius **Gäde** das Halbfinale. In der Mannschaftswertung kam das Team auf einen hervorragenden dritten Platz.

Hannover Messe

Auf der **Hannover Messe** vom 25. bis 29. April 2016 war unsere Hochschule Aussteller auf dem Berlin-Brandenburg-Gemeinschaftsstand der Industrie- und Handelskammer Cottbus. Dort präsentierte die Forschungsgruppe Photonik, Laser- und Plasmatechnologien unter Leitung von Prof. Dr. Sigurd **Schrader** ein neuartiges Lasersystem für die Mikro- und Präzisionsbearbeitung vor. Die Anlage wurde im Rahmen eines Projektes mit der Canlas Laser Processing GmbH, Berlin-Adlershof, als ein leistungsskalierter, schnell modulierbarer Festkörperlaser mit neuem effizientem Pumpdesign entwickelt.



Das erfolgreiche TH-Team bei den Dronemasters in Hannover.



Vizepräsident Prof. Dr. Ralf Vandenhouten (l.) am TH-Stand.

Sensor + Test Nürnberg

Auf der Fachmesse Sensor + Test vom 10. bis 12. Mai 2016 in Nürnberg präsentierte die Forschungsgruppe Telematik unter Leitung von Prof. Dr. Ralf **Vandenhouten** mit »ix3D« ein neuartiges optisches Vermessungssystem, das unter anderem für die Paket- und Frachtvermessung in der Logistik bestimmt ist. Das System dient der schnellen und präzisen Vermessung von Objekten mit Abmaßen zwischen zehn und 6.500 Millimeter und berechnet gleichzeitig den kleinsten umschließenden Quader. Außerdem stellt Prof. Dr. Peter **Blaschke** das Labor für Maschinendynamik und lärmarme Konstruktion vor, das die eine Konstruktion von geräusch- und gewichtsoptimierten Produkten ermöglicht. Im Vordergrund

stehen anwendungsorientierte Forschungen in Kooperation mit Industrieunternehmen.

13. TechnologieTag Teltow

Zum 13. TechnologieTag Teltow am 26. Mai 2016 präsentierte sich unsere Hochschule als **akademisches Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Produktionsprozessen** (Industrie 4.0). Im Mittelpunkt standen die Angebote des Lehr- und Forschungsschwerpunktes Automatisierungstechnik unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. **Jörg Reiff-Stephan**. So wurden unter anderem Forschungsarbeiten für das Energiemonitoring insbesondere in mittelständischen Unternehmen gezeigt. Dabei geht es um die energieeffiziente Prozesssteuerung sowie die Erfassung und Verwaltung energetischer Daten von Produktionsanlagen, Maschinen und einzelner Baugruppen zur Unterstützung der Wartung und Instandhaltung.

ILA Berlin Airshow 2016

Schwerpunkte der Präsentation unserer Hochschule auf der **ILA Berlin Airshow** vom 1. bis 4. Juni 2016 waren das **Luftverkehrengineering** – insbesondere im Bereich unbemannter Fluggeräte für zivile Anwendungen, das Airline-Management und die Luftfahrt- sowie die **Luftverkehrssicherheit**. Aus der angewandten Forschung wurden die Themenfelder »Erarbeitung von Luftverkehrs-, Flugplatz-



Studiengangsprecher Andreas Hotes (r.) betreute den ILA-Stand.

privatisierungs- und -beteiligungskonzepten«, »Kapazitätsanalysen für Flugplatzinfrastrukturen«, »Planung von Flugplätzen«, »Optimierung von Airline- und Flughafenprozessen, einschließlich der Simulation aller Subsysteme eines Flughafens« sowie »Aviation Security and Safety« vorgestellt. Darüber hinaus gaben Experten Auskunft über Fragen rund um »Luftverkehr und Umwelt«, insbesondere hinsichtlich Fluglärmanalysen für Flughäfen und Landeplätze sowie der Bestimmung luftverkehrsinduzierter Schadstoffemissionen.

Internationale Funkausstellung Berlin

Zur Internationalen Funkausstellung vom 2. bis 7. September 2016 in Berlin präsentierte unsere Hochschule auf der Ideenbörse für Innovation ein studentisches Projekt zur **Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Hörproblemen**. Studierende des Studiengangs Telematik hatten mit Unterstützung von Professorin Birgit Wilkes ein SmartHome System entwickelt, das Signale von Sensoren in der Wohnumgebung erfasst und auswertet. Im Falle einer Gefahrensituation werden dabei von einer speziell entwickelten Smartwatch Vibrationen erzeugt und entsprechende Warnmeldungen angezeigt.

micro photonics Preview Berlin

Zum 15. TechnologieTransferTag Berlin-Brandenburg am 19. September 2016 stellte Prof. Dr.-Ing. Stefan Kubica gemeinsam mit dem Postdienstleister DEBEX GmbH, Potsdam, das **Projekt »Lokador – das regionale Onlinekaufhaus«** vor. Dabei handelt es sich um ein virtuelles Kaufhaus, das Einzelhändlern neue Geschäftsmöglichkeiten und damit Chancen im zunehmenden Wettbewerb mit Onlinehändlern eröffnet. Für das seit 2015 laufende Projekt wurde als Pilotregion der Raum Potsdam ausgewählt. Lokador bündelt in einem Online-Shop die Angebote regionaler Einzelhändler. Die TH Wildau ist Entwicklungspartner. Die DEBEX betreibt das System und ist gleichzeitig der Logistikdienstleister.

InnoTrans Berlin

Die **Forschungsgruppe Verkehrslogistik** unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Herbert Sonntag zeigte auf der Fachmesse InnoTrans vom 20. bis 23. September 2016 in Berlin Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt »**Elektromobilitätsprojekt KV-E-Chain**«. Dabei wurden neue Wege für einen umweltfreundlichen Gütertransport in Ballungszentren erprobt, unter anderem durch den Einsatz des bislang größten Elektro-LKW mit Straßenzulassung.

micro photonics Berlin



Der erste E-LKW mit Straßenzulassung bei der Erprobung.

Zur Fachmesse »**micro photonics**« in Berlin und der gleichnamigen Fachkonferenz vom 11. bis 13. Oktober 2016 konnten sich Industrieunternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen über aktuelle Projekte der Arbeitsgruppe Photonik, Laser- und Plasmatechnologien unter Leitung von Prof. Dr. Sigurd Schrader informieren, unter anderem zu Analysenmesstechnik, optischer Sensorik und lasertechnischen Anwendungen. Im Kongressprogramm präsentierte Patrick Steglich, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe, seine Forschungsergebnisse zu Chip-integrierten photonischen Bauelementen für die Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung präsentieren. Diese entstanden in Zusammenarbeit mit dem IHP Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik in Frankfurt(Oder) im Rahmen unseres Joint-Labs.

Fachtagungen, Symposien und Workshops

Ein zunehmendes Gewicht für das Image der TH Wildau als »forschende Hochschule« und für den Wissens- und Technologietransfer in Unternehmen, Einrichtungen und Verwaltungen hat die steigende Zahl von Fachtagungen, Symposien und Workshops, die an unserer Hochschule oder mit unserer aktiven Beteiligung stattfanden. Nachfolgend eine – keineswegs vollständige – Übersicht, die aber einen guten Einblick in die wachsende Bandbreite der behandelten Wissenschaftsgebiete, Projekte und Themenfelder gibt.

5. Internationale Fachkonferenz InnoTesting

Auf »Synergie im Testing – über Branchengrenzen hinweg« lag der Fokus **der 5. Internationalen Fachkonferenz »InnoTesting«** am 25. und 26. Februar 2016 im Wildauer Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Mehr als 100 Experten aus den Bereichen Luftfahrtindustrie, Raumfahrttechnik, Automobilindustrie, Schienenverkehrstechnik und Stromerzeugung aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien und Tschechien nahmen daran teil und stellten ihre Forschungs- und internationalen Kooperationsprojekte vor. Im Rahmen der Konferenz befasste sich ein zusätzlicher Workshop der Gesellschaft für Umweltsimulation (GUS e.V.) mit Forschungsergebnissen und praktischen Erfahrungen aus dem Bereich »Vibration und Schock-Test-

Die TH stellte Arbeitsergebnisse aus dem Forschungsbereich Maschinendynamik und -akustik vor.



ting«. Die Konferenzreihe ist ein Gemeinschaftsprojekt des Wildau Institute of Technology an der TH Wildau (WIT) mit dem Zentrum für Luft- und Raumfahrt Wildau, der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), dem Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik Berlin-Brandenburg, dem Interessenverband der IT- und Internetwirtschaft in Berlin und Brandenburg (SIBB) und der Berlin Brandenburg Aerospace Allianz (BBAA).

11. Landeskonferenz »Telematik im Gesundheitswesen«

Professorin Birgit Wilkes hielt im Rahmen der 11. Brandenburger Landeskonferenz »Telematik im Gesundheitswesen« am 24. Februar 2016 in Potsdam einen Vortrag zum Thema »Hilfen für Demente im häuslichen Umfeld«. Unsere Hochschule war zudem auch in der begleitenden Ausstellung mit Projekten und Arbeitsergebnissen aus ihrem Kompetenzfeld »Smart Home« präsent. Die Landeskonferenz stand dem Titel »Gesundheitsversorgung 2030 – Was ist der richtige Weg?«. Dabei ging es vor allem um den Masterplan Gesundheitswirtschaft für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Vorgestellt wurden technische Errungenschaften aus der digitalen Welt und internetgestützte Lösungen, die zur Steigerung von Effektivität und Effizienz in der Gesundheitsversorgung beitragen.

5. Wildauer Wissenschaftswoche

Vom 29. Februar bis 4. März 2016 veranstalteten wir auf dem Campus die bereits **5. Wildauer Wissenschaftswoche**. Sie war gleichzeitig der Auftakt für die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen unserer Hochschule.

An den Symposien, Tagungen und Workshops nahmen rund 200 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Fachverbänden teil und stellten aktuelle Forschungsergebnisse und -projekte vor.

Das ZIM-Kooperationsnetzwerk »Schützen und Veredeln von Oberflächen« veranstaltete sein **5. Netzwerksymposium**.



Prof. Dr. Alexander Böker vom IAP eröffnete die Wissenschaftswoche mit einem populärwissenschaftlichen Vortrag.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Forschungsgruppe Photonik, Laser- und Plasmatechnologien unter der Leitung von Prof. Dr. Sigurd Schrader.

Die 5. Wildauer Duomer-Tagung, die Prof. Dr. Michael Herzog gemeinsam mit dem Kunststoffverbund Berlin/Brandenburg organisiert, rückte hochfeste Kunststoffe für ingenieurtechnische Anwendung in den Fokus.

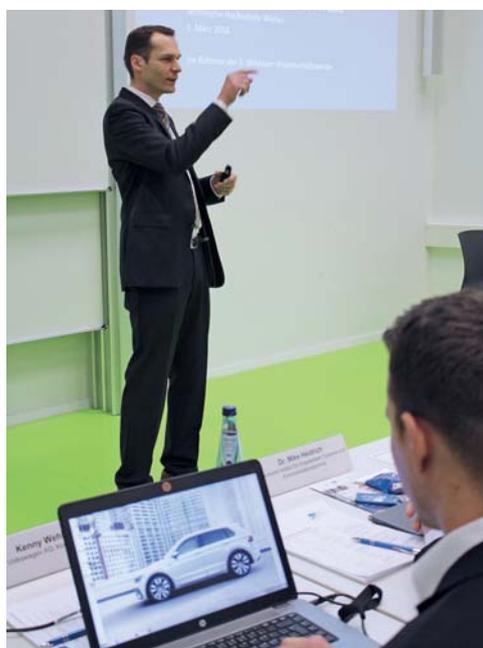
Erstmals veranstaltete Prof. Dr.-Ing. Stefan Kubica das »Automobil Symposium Wildau«, das große überregionale Beachtung fand. Es befasste sich mit Entwicklungstrends bei Fahrerassistenzsystemen, Fahrzeugsicherheit und Navigation.

Kraft-Wärme-Kopplung und Blockheizkraftwerke standen im Mittelpunkt des 5. Wildauer Energiesymposiums, das wieder vom Team »Physikalische Technologien / Energietechnik« unter Leitung von Prof. Dr. Siegfried Rolle organisiert wurde.

Ein Round Table diskutierte über Innovationsmanagement, die Geschäftsmodellentwicklung und das digitale Marketing regionaler Unternehmen. Die Veranstaltung der Forschungsgruppe Innovations- und Regionalforschung unter Leitung von Professorin Dr. Dana Mietzner fokussierte sich dabei auf das Problem der Abwanderung vieler Brandenburger Hochschulabsolventinnen und -absolventen in andere Bundesländer.

In einer begleitenden Posterausstellung hatten Besucher und Gäste die Möglichkeit, noch weitere wissenschaftliche Kompeten-

felder der TH Wildau in kompakter Form kennenzulernen.



Prof. Dr.-Ing. Stefan Kubica ist Initiator des Wildauer Automobil Symposiums.

Forum Mittelstand LDS

Zur Verbesserung der Entwicklungsbedingungen für den Mittelstandes im Landkreis Dahme-Spreewald organisieren regionale Verbände, Unternehmen und Einrichtungen jährlich die Veranstaltungsreihe »Forum Mittelstand LDS«. Der Auftakt der Reihe fand am 7. April 2016 an unserer Hochschule statt. Im Fokus standen Denkansätze und Unterstützungsangebote für Unternehmen, die ihre Aktivitäten stärker auf Auslandsmärkte ausweiten wollen. Die TH Wildau informierte über Chancen, Möglichkeiten und Hürden bei der Internationalisierung.

Fundraising Symposium

»Fundraising und Sponsoring gewinnen für Universitäten und Hochschulen zunehmend an Bedeutung.« Dies war die Kernbotschaft eines Symposiums, das der Deutsche Hochschulverband (DHV) und die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) am 4. April 2016 in Berlin veranstalteten. In einem Plenumsvortrag unter dem Titel »**Kompetenzvorsprung durch strategische Partnerschaft**« und einer anschließenden lebhaften Diskussion konnte ich vor mehr als 120 Rektoren, Präsidenten, Kanzlern, Stiftern und Fundraising-Beauftragten aus ganz Deutschland Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Gemeinschaftsprojekt mit der Techniker Krankenkasse (TK) »Hochschule in Hochform« erläutern.

2. Wildauer LogistikWerkstatt

Der Lehr- und Forschungsbereich Logistik lud am 28. April 2016 Wissenschaftler, Lehrende, Praktiker und Entscheider, aber auch Studierende und Studieninteressierte zur **2. Wildauer LogistikWerkstatt** ein. Die Veranstaltung unter dem Motto »**Prozesse organisieren – Systeme gestalten**« informierte in Vorträgen und Diskussionsrunden unter anderem über den Einsatz moderner Technologien auf dem Weg zur Industrie 4.0. Bei Werkstattgesprächen mit Fachleuten bestand auch die Möglichkeit zur Besichtigung von Laboren. Ein besonderes Highlight war dabei wieder das Intra-logistiklabor.

Wegweiser zur
LogistikWerkstatt im
Intra-logistik-Labor.



DFG-Fachkollegium Systemtechnik

Das **Fachkollegium Systemtechnik** der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) traf sich nach der Neuwahl am 21. und 22. Juli 2016 zu seiner ersten Arbeitstagung un-



Das DFG-Fachkollegium im Mikrosystemtechnik-Labor.

serer Hochschule. Aktueller Anlass war, dass Prof. Dr. Andreas **Foitzik** und Prof. Dr.-Ing. **Jörg Reiff-Stephan** für vier Jahre als Mitglieder in das Gremium gewählt wurden. Die TH Wildau konnte damit erstmals Experten in Fachkollegien der DFG entsenden – ein großer Erfolg und eine Anerkennung für die wissenschaftlichen Kompetenzen der Hochschule.

9. Wildauer Bibliothekssymposium

»Innovation & RFID«

Unter dem Titel »**Innovation & RFID**« fand am 13. und 14. September 2016 das 9. Wildauer Bibliothekssymposium statt. Experten aus Wissenschaft und Praxis gingen unter anderem den Fragen nach: Wie kann man das eigene Team auf den fortwährenden Veränderungsprozess einstimmen und mitnehmen? Was bieten gemeinschaftliche Entwicklungen wie Open Source Software im Bibliotheksmanagementbereich? Wo können Assistenzsysteme die Serviceerweiterung einer Bibliothek auf sieben Tage pro Woche und 24-Stundenbetrieb unterstützen? Das Bibliothekssymposium wurde von der Hochschulbibliothek unter Leitung von Dr. Frank **Seeliger** und dem Telematik-Team von Prof. Dr. Janett **Mohnke** organisiert. Es wandte sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bibliotheken, Vertreter von Anbieter-Industriebereichen und Dienstleistern, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Verlagen und Archiven.

CFIW-Sommerforum »Herausforderungen von Industrie 4.0«

Im Rahmen eines Kooperationsvertrages unterstützen die TH Wildau und das Institut Corporate Finance Institute Wildau

(CFIW) kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der anwendungsbezogenen betriebswirtschaftlichen Prozesssteuerung, bei der Wachstums- und Projektfinanzierung sowie bei Restrukturierungsmaßnahmen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden junge Technologieunternehmen, die zur Sicherung von Wachstum und Innovationen ihre Eigenkapitalbasis stärken müssen. Das **CFIW-Sommerforum** am 15. September 2016 thematisierte die aktuellen Herausforderungen von KMU bei der Digitalisierung (Industrie 4.0) und bei der rechtzeitigen Regelung von Unternehmensnachfolgen.



CFIW-Vorstand Prof. Dr. Lothar Brunsch und CFIW-Beirat Axel Bublitz (v.r.).

5. IT-Sicherheitstag Mittelstand

Am 22. September 2016 luden die Handwerkskammer Frankfurt (Oder), regionale Kompetenzträger aus dem Bereich IT-Sicherheit und die TH Wildau zum **5. IT-Sicherheitstag Mittelstand** nach Wildau ein. Die Veranstaltung stand unter dem hochaktuellen Thema »Cyber-Risiken und -Angriffsszenarien« und richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus den neuen Bundesländern und Berlin. In spannenden Kurzvorträgen und praktischen Demonstrationen von hochkarätigen Experten wurden wichtige Fragen der digitalen Gefahrenabwehr für KMU aus Industrie, Handel und Handwerk behandelt. Prof. Dr. Michael **Hendrix** ist Wissenschaftspartner des von der HWK Frankfurt (Oder) initiierten Projektes »eBusiness-Lotse Ostbrandenburg«.

12. Tag der Luft- und Raumfahrt in Berlin und Brandenburg

Unsere Hochschule lud gemeinsam mit dem Zentrum für Luft- und Raumfahrt Schönefelder Kreuz und der Berlin-Bran-

denburg Aerospace Allianz am 28. September 2016 in der Vertretung des Landes Brandenburg zum 12. Tag der Luft- und Raumfahrt in Berlin und Brandenburg ein. Auf der Veranstaltung unter dem Thema »Gemeinsam für eine starke Region: Innovationen, Internationalisierung und Fachkräftesicherung in Berlin-Brandenburg« berichtete Prof. Dr. Sigurd **Schrader** gemeinsam mit Joachim **Rautenberg**, Rolls-Royce Deutschland, über Ergebnisse eines Projektes zur Nutzung der hochauflösenden Boroskopie für effizientes Fliegen. Auf die wachsenden Herausforderungen bei der Fachkräftesicherung ging Prof. Dr. Thomas **Biermann** in einem Impulsvortrag ein.

Publikationen

Die »**Wissenschaftlichen Beiträge der TH Wildau**« bieten als Fachzeitschrift seit 1995 jährlich einen Überblick über Studien, Forschungs- und Wissenschaftsprojekte unserer Hochschule. Darin werden Forschungsberichte, wissenschaftliche Studien und Fachaufsätze (auch von Studierenden und Gastautoren unserer ausländischen Partnerhochschulen) veröffentlicht. Für die Ausgabe 2016 wurden 14 Artikel ausgewählt. Die jährlichen **Forschungsberichte** geben eine Übersicht über die laufenden Projekte und Vorhaben. Forschungsprojekte können im Rahmen ihrer Laufzeit dort einmal ausführlich vorgestellt. Im Jahr 2016 wurden in der **Publikationsdatenbank** der Hochschule, die Einblick in die Publikationstätigkeit unserer Professorinnen und Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt, 158 in dem Jahr erschienene Aufsätze und Bücher erfasst. Außerdem leiteten die Fachbereiche 904 Abschlussarbeiten aus dem Jahr 2016 an die Hochschulbibliothek weiter, die dort erschlossen worden und einsehbar sind, sofern sie keinen Sperrvermerk haben.

Kapitel 3

Organisation und Qualität

Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie die zukunftssichere Entwicklung der Brandenburger Hochschullandschaft waren im Berichtsjahr wieder besondere Schwerpunkte der Landespolitik. Dieser Fokus sollte auch in Zukunft beibehalten werden.

Wissenschaftsausschuss des Brandenburger Landtags

Am 6. Januar 2016 hatte ich Gelegenheit, im Wissenschaftsausschuss des Brandenburger Landtags über den Stand der Umsetzung unseres Hochschulentwicklungsplanes bis 2018 zu informieren. In einer lebhaften Diskussion waren die

Ausschussmitglieder vor allem an der Entwicklung der Studierendenzahlen und der Drittmittel, der Hilfe für Geflüchtete aus Krisengebieten, der Internationalisierung von Lehre und Forschung, der Kooperation mit anderen Universitäten und Hochschulen sowie an Fragen des Promotionsrechtes für Fachhochschulen interessiert.

Arbeitsbesuch von Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch

Am 6. Juli 2016 konnten wir Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, in Wildau zu einem Arbeitsbesuch



Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch im Institut für Angewandte Biowissenschaften.



Staatssekretärin Daniela Trochowski im Gespräch mit der Hochschulleitung.

begrüßen. In einem Gespräch mit der Hochschulleitung informierte sie sich über Fragen von Studium, Lehre und Qualitätssicherung, über Ergebnisse der akademischen Forschung, Herausforderungen der zunehmenden Internationalisierung sowie über Pläne für den weiteren Ausbau des Hochschulcampus. Im Mittelpunkt der Diskussion standen unter anderem Ergebnisse bei der weiteren Stärkung des ingenieurtechnischen Profils der TH Wildau durch die neuen Studiengänge Automatisierungstechnik und Verkehrssystemtechnik. Vorgestellt wurde zudem der neue Studiengang »Öffentliche Verwaltung Brandenburg«, der zum Wintersemester 2016/2017 startet. Ein Schwerpunkt war auch die weitere Ausgestaltung der akademischen Forschung insbesondere

durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen für promotionsinteressierte und promovierende Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschulen. Im Rahmen eines Campusrundgangs unter dem Thema »TH Wildau – forschungsstark, familienfreundlich, gesundheitsbewusst« besuchte die Ministerin das Institut für Angewandte Biowissenschaften, die Kleinkinderbetreuung »Campulino«, das gemeinsame Gesundheitszentrum der TH Wildau und der Techniker Krankenkasse »TK Lounge« sowie den A320-Flugsimulator.

Arbeitsbesuch von Finanzstaatssekretärin Daniela Trochowski

Im Rahmen eines Arbeitsbesuches informierte sich Daniela Trochowski, Staatssekretärin in Ministerium der Finanzen des

Landes Brandenburg, am 6. Juli 2016 vor allem über den Anlauf des neuen Bachelorstudiengangs »Öffentliche Verwaltung Brandenburg«. Gleichzeitig wurden im Gespräch mit der Hochschulleitung Perspektiven für weitere Studienprogramme erörtert. Einen großen Raum nahmen zudem Fragen der Personalentwicklung und der Investitionen ein.

Stabsstelle Hochschulkommunikation

Seit Mitte 2016 befasst sich die neue **Stabsstelle Hochschulkommunikation** unter meiner Leitung mit der konzeptionellen und strategischen Kommunikationsplanung. Diese wird operativ-arbeitsteilig getragen von der Hochschulleitung, der Abteilung Marketing, der Pressestelle sowie dem Zentrum für Studienorientierung und Beratung. Zentrale Aufgaben der Stabsstelle sind

- die inhaltliche Information und Beratung über Wissenschaft und Forschung sowie Studienmöglichkeiten und Hochschulaktivitäten,
- die Information über die gesellschaftspolitische Relevanz der Arbeit von Hochschulangehörigen und Partnernetzwerken,
- die Information über Hochschul-Spezifika und die Arbeit der Service-Einrichtungen (z.B. Bibliothek, Forschungsgruppen),
- die Förderung des Dialogs zwischen der Öffentlichkeit und den Expertinnen und Experten der eigenen Einrichtungen,
- die vertiefende Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Akteuren und Projekten zur Stärkung der Hochschularbeit insgesamt.

Die Stabsstelle tagt turnusmäßig in einem zweimonatigen Rhythmus. Themen- und zeitbezogen werden dazu Leiter bzw. Projektverantwortliche eingeladen, deren Aufgabengebiete die Bereiche der zentralen Hochschulkommunikation direkt betreffen oder tangieren.

Haushalt

Am 18. Juni 2015 haben die damalige Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine **Kunst**, und die Präsidentinnen und Präsidenten der Hochschulen und Universitäten eine gemeinsame Erklärung zu einem neuen, **leistungsorientierten Mittelverteilungsmodell für die Hochschulen des Landes Brandenburg** unterzeichnet. Dieses Modell, das damit nach zwei Jahren Moratorium wieder in Kraft gesetzt wurde, regelt sowohl die Modalitäten der Verteilung der Mittel an die Hochschulen als auch die Aufwertung und Verteilung der Stellen unter den Hochschulen. Mit dem »neuen« Mittelverteilungsmodell erhalten die Hochschulen nicht nur Planungssicherheit für die nächsten Jahre sondern eine Struktur, die ihre Leistungen stärker als bisher honoriert. Das Mittelverteilungsmodell ist zugleich ein Steuerungsinstrument im Hochschulmanagement. Die TH Wildau erhielt danach aufgrund ihrer positiven Bilanz in den der Bewertung zugrunde gelegten Leistungskennziffern für das Jahr 2015 14,5 Prozent mehr Mittel im Vergleich zum Vorjahr, im Jahre 2016 weitere 4,6 Prozent mehr, und laut Prognosen ist für das Jahr 2017 eine weitere Steigerung um 6,7 Prozent zum Vorjahr zu erwarten (Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind hier nur die Mittel aus dem Mittelverteilungsmodell aufgeführt, also ohne die Personalverstärkungsmittel).

Das mit der gemeinsamen Erklärung in Kraft gesetzte neue Mittelverteilungsmodell eröffnet der TH Wildau weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Durch den gezielten Einsatz der zusätzlichen Mittel können wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Hochschule erheblich verbessern. Schwerpunkte sind der infrastrukturelle Ausbau, Entwicklungsmöglichkeiten für das Hochschulpersonal, die Verbesserung der Qualität in Lehre, Forschung und Administration

sowie der Ausbau des Wissens- und Technologietransfers. So konnten und können unter anderem acht neue Professuren eingerichtet werden. Unsere Hochschule wird diese Ressourcen auch nutzen, um die Kooperationen mit der Wirtschaft anzukurbeln und neue, innovative ingenieurtechnische Studiengänge in unterschiedlichen Studienformen anzubieten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der dualen Ausbildung.

TG60-Professuren

Angesichts der steigenden Nachfrage nach Studienplätzen in den zurückliegenden Jahren in Brandenburg haben sich die im Jahr 2001 beschlossenen Überlastabbau- und Studienplatzerweiterungsmaßnahmen des Landes mittelfristig als kluge Entscheidung erwiesen. Es entstanden – nicht nur in Wildau – für die Wirtschaft wichtige und für die Hochschulen profilgebende Studiengänge. An der TH Wildau konnten wir so ein Beschäftigungsmixmodell entwickeln und umsetzen, das etwa drei Viertel der Professuren aus Planstellen und ein Viertel aus befristeten Stellen (TG 60) finanziert. Dies ist eine wichtige Stabilisierungsmaßnahme, die durch die Verstetigung von acht der 21 so genannten »TG60-Professuren« eine deutliche Nachhaltigkeit erfahren hat. Dies ist umso wichtiger, da die finanzielle Ausstattung von TG60-Professuren nicht wie Planstellenfinanzierungen an aktuelle Entwicklungen (z.B. Tarifänderung) angepasst wurde. Diese sind somit heute stark unterfinanziert. In Anbetracht der Erfolge der neuen Studiengänge und durch die derzeit bestehende politische Willensbildung im Land Brandenburg bestehen reale Chancen, die noch übrig gebliebenen 13 TG60-Professuren in absehbarer Zeit fest in den Stellenplan der Hochschule zu integrieren. Dazu gibt es eine konkrete Aufgabenteilung und Planung im MWFK des Landes Brandenburg.

Personal

Als Pilotfachhochschule, die im Auftrag des MWFK Maßnahmen zur Stellenplanflexibilisierung erprobte, konnten wir die Bereiche Lehre und Forschung durch zusätzliches Personal weiter stärken. Auf dieser Grundlage haben wir zwölf Beschäftigungspositionen neu eingerichtet, um strategisch wichtige Felder mit akademischen Fachkräften außerhalb von Haushaltsstellen dauerhaft auszubauen. Unsere ausgesprochen positiven Erfahrungen mit der Stellenplanflexibilisierung sollten im Rahmen der neuen Hochschulverträge für die Jahre 2014 bis 2018 auf die anderen Brandenburger Hochschulen und auch auf andere Personalkategorien übertragen werden. Dies ist leider – aus welchen Gründen auch immer – bis jetzt nicht eingetreten. Positive Signale aus der Landespolitik gibt es aber dazu für die Zeit ab 2019.

Kapitel 4

Campus und Region

Das Jubiläumsjahr 2016 war für uns ein besonderer Ansporn, unsere Rolle als Zentrum der akademischen Lehre und Forschung, aber auch des gesellschaftlichen Lebens in und für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg mit zahlreichen neuen Ideen, Initiativen, Veranstaltungen und Kampagnen weiter zu festigen.

Pilotprojekt »Hochschule in Hochform«

Das seit 2013 gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse (TK) laufende **Modellprojekt »Hochschule in Hochform«** wurde auch

im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. Ziel ist es, die Vision von einer gesundheitsbewussten Hochschule nachhaltig im Alltag von Studium, Lehre, Forschung und Organisation zu verankern, eine ganzheitliche Gesundheitskultur auf allen Ebenen zu entwickeln, Gesundheitskompetenzen zu vermitteln und Studierende als Botschafter für Gesundheit an ihrem zukünftigen Arbeitsplatz in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zu gewinnen.

Das Jahresprogramm 2016 umfasste sechs Gesundheitstage rund um das elementare Thema Trinken, zur Früherkennung chronischer Atemwegserkrankungen, zum Umgang mit Zucker, zur Beweglichkeit

Die Gesundheitstage vermittelten Informationen zu unterschiedlichsten Themen.



und eigenen Fitness, zu Übergewicht und Muskelverspannungen. Darüber hinaus luden Aktionstage, die wichtige Großveranstaltungen an der Hochschule um gesundheitspezifische Komponenten erweiterten, zum Mitmachen ein. Individuelle und Gruppenberatungen zu allen Fragen rund um Gesundheit und gesundheitsbewusstes Verhalten durch Experten der TK und eine Präventionsärztin rundeten das Angebot ab. Zudem waren studentische Gesundheitsbotschafter auf dem Campus unterwegs, um über die Anliegen und Zielen des Gemeinschaftsprojektes sowie über gesundheitsrelevante Themen, Veranstaltungen und Maßnahmen zu informieren.

Im Mai 2016 startete die TK ein Projekt mit den **Docemus Privatschulen**, das von unserer Hochschule wissenschaftlich begleitet wird. Dabei geht es um die Übertragung von Erfahrungen aus dem Modellprojekt »Hochschule in Hochform« auf das Gesundheitsmanagement für die Schülerinnen und Schüler, das Lehrpersonal sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schwerpunkte sind die konzeptionelle Weiterentwicklung, die Sicherung der Nachhaltigkeit der Angebote und die Evaluation der Ergebnisse an den Brandenburger Standorten Grünheide, Neu Zittau und Blumberg, wo Docemus weiterführende Schulen betreibt.



Familienfreundliche Hochschule

Am 23. Juni 2016 überreichte Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig unserer Hochschule auf einer Festveranstaltung in Berlin zum dritten Mal das **Zertifikat zum Audit »Familiengerechte Hochschule«**. Die Re-Auditierung war bereits im August 2015 bestätigt worden und bescheinigte der Hochschule erneut, ein Ort für Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Lebensqualität zu sein. Besonders hervorgehoben wurde dabei, dass die TH Wildau mit dem Aufbau eines institutionellen familienbezogenen Beratungs- und Anlaufstellensystems einen flexiblen Rahmen für das sich ändernde Studier-, Berufs- und Familienverhalten geschaffen hat, der über individuelle

Bundesministerin
Manuela Schwesig (I.)
überreichte in Berlin
die Zertifikate.

Regelungen hinausgeht. Das Angebot umfasst unter anderem die Unterstützung der Studierenden bei der Ausarbeitung von Sonderstudienplänen, die Erweiterung der Möglichkeiten zur Flexibilisierung des Studienverlaufs und des Studienortes, die Entwicklung eines Ansatzes zur familienorientierten Flexibilisierung des Arbeitsortes sowie die Verankerung des Themas Vereinbarkeit in den Mitarbeitergesprächen und im Qualitätsmanagement. Familien- und Gleichstellungsaspekte werden auch in den Berufungsverfahren berücksichtigt. Im Rahmen des Audits hat sich unsere Hochschule zu weiteren familienbezogenen Maßnahmen verpflichtet. So wird ein Leitfadensatz zur gendergerechten Sprache für die TH Medien entwickelt. Weitergeführt werden Familientage und Familienevents auf dem Campus. Entwickelt wird auch ein Kontakthalteprogramm während Eltern- und Pflegezeiten.

Am 28. Oktober 2016 konnten wir im Haus 13 ein **neues Familienservicebüro** eröffnen. Die Einrichtung ist Anlaufstelle für alle Hochschulangehörigen rund um das Thema »Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Beruf« und ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung von familien- und chancengerechten Strukturen auf dem Campus.

Lebenslanges Lernen

Unsere Hochschule initiierte und organisierte auch 2016 wieder zahlreiche Projekte und Veranstaltungen, um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern in allen Lebensphasen und -bereichen ein breites Spektrum an informeller Teilhabe am »Lebenslanges Lernen« zu bieten.

Medizinische Sonntagsvorlesungen

Die »**Medizinische Sonntagsvorlesungen**« haben sich mittlerweile fest an der TH Wildau etabliert. Im Berichtsjahr fanden zehn Veranstaltungen statt, insgesamt bereits 76. Die Reihe brachte eine neue Facette in das Angebot wissenschaftlicher Vorträge

ein. Eine anhaltend hohe Besucherzahl und die große Resonanz in der Öffentlichkeit zeigen, dass die in Kooperation mit dem Klinikum Dahme-Spreewald konzipierten Vorlesungsinhalte in der Region eine wichtige Informationsplattform sind.



Das Seniorenseminar ist auch nach 23 Jahren immer noch ein Anziehungspunkt.

Seniorenseminar

Auch im 23. Jahr seines Bestehens war das **Seniorenseminar** wieder ein Magnet für ältere Bürgerinnen und Bürger der Region, die aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind oder sich im Übergang in die nachberufliche Lebensphase befinden. Mit einem Vortrag zum Thema »Das Osterfest zwischen Bibel und Kalender« eröffnete Prof. Dr. Dieter B. **Herrmann**, Mitglied der Leibniz-Sozietät Berlin und ehemaliger Direktor der Archenhold-Sternwarte Berlin, am 18. März 2016 das Sommersemester, das bis zum 17. Juni 2016 insgesamt neun Themen aus den Bereichen Naturwissenschaften, Astronomie, Geschichte, Literatur, Sozialwissenschaften und Philosophie umfasste. Am 7. Oktober 2016 startete Wintersemester mit einem Vortrag von Dr. Christian **Ehler**, Mitglied des Europäischen Parlaments, zum Thema »Die Zukunft der Europäischen Union aus der Sicht eines Europaabgeordneten«. Insgesamt wurden hier elf Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Philosophie, Religion, Natur- und Ingenieurwissenschaften, Biologie und Architektur behandelt. Als ehrenamtliche Dozenten konnten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gewonnen werden. Mein herzlicher Dank gilt unserer ehemaligen Kollegin Christa **Arlt**, die das Seniorenseminar seit Jahren ehrenamtlich organisiert.

Kinderuniversität

Auch die **12. Kinderuniversität** war wieder ein voller Erfolg. An den fünf Veranstaltungstagen nahmen durchschnittlich rund 230 Schülerinnen und Schüler teil, vorwiegend aus den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming, aber auch aus den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland sowie aus Berlin. Einen Anmelde rekord verzeichnete der Vortrag »Sag es mit Licht« der Wissenschaftler Dr. Andreas **Mai** und Christian **Mai** vom IHP Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik, Frankfurt (Oder), am 26. November 2016: 350 Kinder hatten sich die Vorlesung vorgemerkt. Die Kinderuniversität wird in bewährter Weise von einem Team aus Hochschulmitarbeitern und Studierenden unter Leitung von Larissa **Wille**, Zentrum für Studienorientierung und Beratung, organisiert und steht unter der Schirmherrschaft von Tina **Fischer**, Mitglied des Brandenburger Landtages.

Schüler-Ingenieur-Akademie

Wie eine Weltraumexpedition mit Robotern funktioniert, erfuhren eine Schülerin und neun Schüler des Humboldt-Gymnasiums in Eichwalde sowie des Friedrich-Schiller-Gymnasiums und des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Königs Wusterhausen im Rahmen der **3. Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) »RoboTool«**. Seit September 2015 hatten sie in vier Teams aus Bausätzen ihre »Rover« entwickelt und so program-

miert wurden, dass sie per Fernsteuerung Erkundungsaufgaben erfüllen konnten. Auf einer Abschlussveranstaltung am 15. Juni 2016 im DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt Berlin-Adlershof präsentierten die Jungforscher ihre Weltraumexperimente. Neben den SIA-Zertifikaten erhielten die beiden erstplatzierten Teams eine Einladung von Prof. Dr.-Ing. Wolfgang **Rüther-Kindel** zu einem Freiflug mit seiner Arbeitsgruppe.

Die 4. SIA »RoboTool« – wieder mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Humboldt-Gymnasium in Eichwalde sowie dem Friedrich-Schiller-Gymnasium und dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Königs Wusterhausen – startete am 1. November 2016 mit einer Auftaktveranstaltung im DLR.

In Schüler-Ingenieur-Akademien, die wir im Jahr 2008 gemeinsam mit dem Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg und der Landtagsabgeordneten Tina **Fischer** ins Leben gerufen haben, befassen sich Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II regelmäßig mit anspruchsvollen Fragestellungen aus naturwissenschaftlicher und ingenieurtechnischer Sicht. Durch diese Begabtenförderung sollen sich die Jugendlichen möglichst früh mit den Anforderungen an ein Ingenieurstudium vertraut machen und das Berufsbild und die Arbeit eines Ingenieurs verstehen lernen.



Die 4. SIA RoboTool startete im November 2016.

Schul-Hochschul-Kooperation im »iTechLAB«

Im Rahmen des landesweiten Projektes »iTechLAB – Schul-Hochschul-Kooperationen innovieren« unterstützt unsere Hochschule durch wissenschaftliche Begleitung Schülergruppen bei der Umsetzung innovativer Ideen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Projektträger ist die kobra.net – Kooperation in Brandenburg GmbH, Potsdam, Partner an der Hochschule sind die NaWiTex-Schülerlabore, die von Dr. Anke **Renger** koordiniert werden. Die iTechLAB-Auftaktveranstaltung fand am 15. April 2016 an der TH Wildau statt. Daran nahmen das Bertha-von-Suttner-Gymnasium Potsdam, das Goethe-Gymnasium Pritzwalk, das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Königs Wusterhausen und das Goethe-Gymnasium Nauen teil. Ziel des Projektes ist es, bestehende naturwissenschaftlich-technischen Ideen mit Hilfe von Experten der Hochschule über mehrere Monate hinweg fachübergreifend weiterzuentwickeln.

4. Potsdamer Tag der Wissenschaften



Immer dicht umlagert von Jung und Alt: der 3D-Drucker aus dem ViNN:Lab.

Beim **4. Potsdamer Tag der Wissenschaften** am 21. Mai 2016 auf dem Gelände Filmuniversität Babelsberg zeigte unsere Hochschule im Forschercamp bei Mitmach-Experimenten und Präsentationen aus den Fachgebieten Rapid Prototyping und Biosystemtechnik »Wissenschaft zum Anfassen«. Im Pavillon der TH Wildau, der von Bernd **Schlütter** gemeinsam mit Andreas **Kapp**, Christian **Trautsch** und

Marc **Basmer** betreut wurde, konnten die Besucherinnen und Besucher erfahren, wie moderner 3D-Druck funktioniert und wie mittelst biotechnologischer Sensorik der Zuckergehalt in Getränken gemessen werden kann.

Woche der Umwelt 2016

Zur »Woche der Umwelt« am 7. und 8. Juni 2016 im Park des Amtssitzes des Bundespräsidenten, Schloss Bellevue, stellte unsere Hochschule Wildau im Rahmen des Netzwerkes GenaU Berlin-Brandenburg ihre vier Schülerlabore einem breiten Publikum vor. Unter dem Namen »NaWiTex – naturwissenschaftlich-technische Schülerlabore« können Schulen der Hauptstadtregion seit September 2015 die Labore »**Biologie trifft Technik**«, »**EcoLab**«, »**PhysTecLab**« und »**RoboticLab**« an der TH Wildau buchen. Die Koordinierung erfolgt durch Dr. Anke **Renger**. Alle Labore haben Schnittstellen zu den Rahmenlehrplänen und sind somit eine praktische Ergänzung zum Schulunterricht.

10. Tag der Naturwissenschaften

Am 16. Februar 2016 war unsere Hochschule bereits zum zehnten Mal Gastgeber für den »**Tag der Naturwissenschaften**« der Leistungs- und Begabtenklassen 6 aus Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming. Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Königs Wusterhausen, des Kopernikus-Gymnasiums Blankenfelde und des Humboldt-Gymnasiums Eichwalde traten an, um ihr Wissen in den Fächern Mathematik, Physik und Biologie unter Beweis zu stellen und ihre »Champions« zu ermitteln. Unterstützung erhielten sie vom Team des Lehr- und Forschungsbereichs »Physikalische Technologien/Energietechnik« unter Leitung von Prof. Dr. Siegfried **Rolle**.

12. regionale Schüler-Physik-Olympiade

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 aus den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming stellten am



Tag der Naturwissenschaften: Leistungs- und Begabungsklassen der Region im Wettbewerb.

25. Februar 2016 an unserer Hochschule wieder ihre hervorragenden Kenntnisse im Fach Physik unter Beweis. Bereits zum zwölften Mal fand eine **regionale Schüler-Physik-Olympiade** statt – die einzige im Land Brandenburg. Die Sieger erhielten

schule seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Förderung hoch begabter Schülerinnen und Schüler in der Region und zur Gewinnung von Interessenten für ein naturwissenschaftliches oder ingenieurtechnisches Studium.



Rauchende Köpfe bei der Schüler-Physik-Olympiade.

traditionell anlässlich des Hochschulinformationstages HIT am 21. Mai 2016 von der Hochschule gestiftete Preise. Organisiert wurde die Schüler-Physik-Olympiade von Jonny **Mühling**, Fachberater Physik für weiterführende Schulen im Schulamtsbereich Wünsdorf und Fachlehrer Physik am Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs-Wusterhausen. Unterstützung erhielt er wieder durch das Team des Lehr- und Forschungsbereichs »Physikalische Technologien/ Energietechnik« unter Leitung von Prof. Dr. Siegfried **Rolle**. Damit leistet unsere Hoch-

Regionalwettbewerb »Jugend forscht und Schüler experimentieren«

Bereits zum zweiten Mal war unsere Hochschule Gastgeber für die Abschlussveranstaltung des **Regionalwettbewerbs Brandenburg Ost »Jugend forscht und Schüler experimentieren«**. Träger des Regionalwettbewerbs ist der Energiedienstleister EWE. 21 Projekte junger Forscherinnen und Forscher aus elf Brandenburger Schulen konnten sich dabei für den Landeswettbewerb qualifizieren. Insgesamt traten 69

Eine Schülergruppe aus Zeuthen siegte bei »Jugend forscht«.



Schülerinnen und Schüler mit kreativen Projekten aus den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik an. Zu den Siegern gehörte auch eine Schülergruppe der Paul-Dessau-Gesamtschule Zeuthen, die vom **Schülerlabor »Biologie trifft Technik«** der TH Wildau unter Leitung von Dr. Anke **Renger** betreut wurde. Beim Landeswettbewerb am 8. April 2016 in Schwarzheide kam das Team auf den zweiten Platz im Fachgebiet Chemie.

Zukunftstag

225 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II aus 15 Brandenburger Schulen erlebten beim traditionellen Zukunftstag für Mädchen und Jungen am 28. April 2016 auf unserem Campus ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Sie hörten Schnuppervorlesungen und konnten sich bei spannenden Laborbesuchen und Workshops über zahlreiche Studienfächer und Wissenschaftsdisziplinen informieren. Im Mittelpunkt standen Themen und Angebote aus der Luftfahrttechnik, den angewandten Biowissenschaften, der Roboter- und Lasertechnik, dem modernen Prototypenbau und der regenerativen Energietechnik. Auch »The Great British Quiz« gehörte zum Programm.

Grüner Forschen

Am 18. September 2015 fand an unserer Hochschule die Abschlussveranstaltung im Brandenburg weiten naturwissenschaftlich-technisch orientierten Wettbewerb »Grüner Forschen« statt. Dabei stellten Schülerteams aus Brandenburg/Kirchmöser, Storkow, Potsdam, Potsdam-Babelsberg, Lübbenau und Treuenbrietzen zunächst ihre Konzepte vor und präsentierten sie anschließend auf einer Projektmesse. Die Begutachtung der Wettbewerbsbeiträge wurde von einer wissenschaftlichen Expertenjury vorgenommen. Höhepunkt des Tages war die feierliche Preisvergabe.

Gesellschaftliches Engagement und Campusleben

Die TH Wildau bereicherte auch 2016 das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Region in hohem Maße.

Neujahrs-Benefizkonzert

Am 29. Januar 2016 lud der **Lions Förderverein Königs Wusterhausen** zu seinem traditionellen Neujahrs-Benefizkonzert in die Hochschulbibliothek ein. Die Veranstaltung unter dem Motto »Jugend ist Zukunft – Jugend braucht Hilfe« gestaltete die Sängerin **Jessica Gall** mit einer Mischung aus Folk, Rock und Jazz. **Robert Matt** am Piano und **Johannes Feige** an den Gitarren erwiesen sich als virtuose Begleiter.

Fotoausstellung »HANDwerk«

Vom 5. bis 28. April 2016 machte die **Wanderausstellung** des Cottbuser Fotografen **Walter Schönenbröcher** mit 20 Schwarz-Weiß-Fotografien Station in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau. Die Fotoserie »HANDwerk« dokumentierte sowohl alte, zum Teil ausgestorbene bzw. in Zukunft wenig ausgeübte als auch aktuelle Handwerksberufe.



StadtLesen: Viele Gäste nutzten die Möglichkeit zum Lesen unter freiem Himmel.



Eingang zum Palastzelt
»Dinner for fun«.

StadtLesen

Mit dem zweiten großen »StadtLesen« vom 3. bis 5. Mai 2016 wurde der Ludwig-Witthöft-Platz auf dem Campus erneut zu einem Ort für das Outdoor-Schmökern. Das öffentliche Wildauer »Lesewohnzimmer« bot den täglich mehr als 1.000 Besuchern auf 100 Lesemöbeln rund 3.000 Bücher zum Schmökern unter freiem Himmel bei freiem Eintritt. Zum Programm gehörten auch Lesungen und Vorträge sowie Auftritte des Jugend-Akkordeonorchesters »Rhythmus 2000« und des Senioren-Jazz-Trios der Wildauer Musikschule Seeliger.

Campusfest

Ganz im Zeichen von »25 Jahre TH Wildau« stand das **13. Campusfest** am 4. Juni 2016. Am Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Wildauerinnen und Wildauer sowie Gäste aus nah und fern feierten das Jubiläum unter dem schon traditionellen Motto »Sommer in Wildau«. Die Open Air Party war gleichzeitig der kulturelle Ausklang des Akademischen Jahres 2015/2016.

Dinner for fun

Am 9. September 2016 startete das gemütliche Verzehrather »Dinner for fun« in seine achte Saison. Tournéeauftakt mit neuem Programm und einem köstlichen

4-Gang-Menü war wieder auf unserem zentralen Campusfreigelände. Bis zum 24. September 2016 hatten die zahlreichen Gäste in einem klimatisierten Palastzelt Genuss für alle Sinne. Varieté-Künstler aus Deutschland, Kanada, Ungarn, Russland, Kuba, der Ukraine und Österreich unterhielten kurzweilig und auf hohem Niveau: von Gesang und Akrobatik bis Comedy und schwarzen Humor. Für das leibliche Wohl sorgten Spitzenköche mit einer kulinarischen Verführung in vier Gängen.

2. Wildauer Solarboot-Regatta

Bei der **2. Wildauer Solarboot-Regatta** auf der Dahme bei Wildau am 17. September 2016 belegte das TH-Team mit dem Automatisierungstechnik-Studenten Christopher Brüllke am Steuer des **Eigenbaus »SUNcaTcHer«** den 2. Platz. Den Wettbewerb, der 14 Mannschaften mit insgesamt 73 Teilnehmern aus Deutschland, Russland, Polen und den Niederlanden zusammenführte, organisierte wieder Prof. Dr. Jörg **Reiff-Stephan** gemeinsam mit dem Wassersportclub Wildau, dem Klubhaus »Villa am See Wildau«, dem Studierendenrat der TH Wildau und dem Solarbootverein Berlin-Brandenburg.

Mit auf dem Podium: Dr. Edmund Ahlers, Hendrik Fischer, Moderatorin Julia von La Chevallerie, Dr. Karsten Mühlenfeld (v.r.).



Podiumsdiskussion »Zukunftsbranche Luftfahrt«

Das Jubiläum »25 Jahre TH Wildau« war Anlass, weitere Schritte zu strategischen Partnerschaften in strukturbestimmenden Bereichen der akademischen Lehre und Forschung zu gehen. Gemeinsam mit der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH veranstalteten wir am 15. Oktober 2016 eine **Podiumsdiskussion zum Thema »Zukunftsbranche Luftverkehr am Standort Berlin Brandenburg«**. Daran nahmen Studierende und Lehrende, Unternehmer, Vertreter aus der Kommunalpolitik sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der Region teil. Als Gesprächspartner konnte ich Hendrik Fischer, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, Dr. Karsten Mühlenfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung der FBB, und Dr. Edmund Ahlers, Geschäftsführer der AneCom AeroTest Wildau, begrüßen. Die Podiumsdiskussion knüpfte an die schon traditionelle Vorlesungsreihe »Airport Campus« an, die von der FBB seit 2008 organisiert wird.

13. Wildauer Oktoberfest

Eine Woche »Feiern wie in Bayern« – getreu diesem Motto fand vom 21. bis 30. Oktober 2016 auf dem Campus das **13. Wildauer Oktoberfest** statt – gleichzeitig war dies der stimmungsvolle Abschluss der Festlichkeiten zum Jubiläum »25 Jahre TH Wildau«. Die Hochschule, die Stadt Wildau und das Studentenwerk Potsdam hatten Hochschulangehörige, Einwohner, Freunde und Förderer sowie Gäste aus nah und fern eingeladen, gemeinsam auf der größten Veranstaltung dieser Art in der Hauptstadtregion nach brandenburgischer und bayerischer Lebensart zu feiern.

Lesung »Mein Kampf – gegen Rechts«

Auf den 9. November fallen Ereignisse, die die deutsche Geschichte nachhaltig geprägt haben. Das dunkelste Kapitel begann an jenem Tag im Jahre 1938 mit den Novemberpogromen. Eine Lesung in der Hochschulbibliothek am 9. November 2016 zu »**Mein Kampf – gegen Rechts**« befasste sich mit aktuellen Fragen von Rassismus und Fremdenhass. Die beiden Autorinnen Wana Limar, MTV-Moderatorin und Bloggerin, sowie Emma Louise Meyer ließen in ihrem Buch Menschen zu Wort kommen, die mit rechtem Gedankengut und rechter Gewalt zu kämpfen haben und dagegen aufstehen.

6. Schmökerabend

Am ersten Adventswochenende – vom 26. November bis 27. November 2016 – war die Hochschulbibliothek wieder ein großer Eventsaal mit vielfältigen literarischen Angeboten. Das Team um Dr. Frank **Seeliger** lud gemeinsam mit seinen Partnern aus Stadt- und Gemeindebibliotheken der Region zum sechsten öffentlichen »Schmökerabend« ein. Auf 1.400 Quadratmetern standen neben den rund 100.000 Bänden wissenschaftliche Sach- und Fachliteratur der Hochschulbibliothek auch eine große Zahl an Belletristik, Reiseliteratur sowie Kinder- und Jugendbüchern zur Verfügung. Darüber hinaus gab es eine Nachtwanderung mit anschließendem Bilderbuchkino, verschiedene Spiele und eine Quiz-Veranstaltung mit tollen Preisen.

Kapitel 5

Ausblick

Auch das Jahr 2017 wird wieder hohe Anforderungen an das Engagement und den Ideenreichtum aller Hochschulangehörigen bringen.

Bauarbeiten auf dem Campus

Die Bauarbeiten am denkmalgeschützten Haus 19 werden 2017 planmäßig fortgeführt und abgeschlossen. Das Gebäude soll ab dem Wintersemester 2017/2018 soziale Einrichtungen, unter anderem als Kindertagesstätte und Studentenclub, aufnehmen. Ein weiteres Vorhaben ist die große Campuserweiterung um Gebäude für die neuen Studiengänge und ein zentrales Rechenzentrum mit einem Gesamt-Bruttogeschossflächen-Bedarf von etwa 11.000 m². Ein Grundstück an der Bergstraße / Ecke Hochschulring wurde inzwischen vom Land erworben. Es laufen jetzt die Vorbereitungen für den Architektenwettbewerb.

Studierendenmarketing

Trotz der konstant hohen Bewerberzahlen bleibt das Studierendenmarketing eine unserer zentralen Aufgaben. Die Erstsemesterumfragen liefern uns wichtige Anhaltspunkte für zukünftige Maßnahmen, um Studieninteressierte noch zielgerichteter für ein Studium in Wildau zu gewinnen. Danach stehen Informationen über Facebook,

unsere Homepage, unseren Newsroom im Internet und andere Onlineportale, Empfehlungen von Dritten, der Tag der offenen Tür, Messebesuche und Medieninformationen besonders im Fokus. Diese gilt es bei der Planung von Kampagnen und bei der Studienberatung auch im Jahr 2016 verstärkt zu berücksichtigen.

Relaunch der Homepage

Seit 2015 arbeiten die Hochschulleitung und eine von ihr eingesetzte Operative Gruppe unter Leitung von Mike Lange daran, die Website strukturell und inhaltlich neu zu gestalten. Mit dem Relaunch, der im Jahr 2017 abgeschlossen werden soll, geht es um die Steigerung des Bekanntheitsgrades der TH Wildau sowie um den Ausbau des Informations- und Servicecharakters. Dies wird auf Basis einer Zielgruppenorientierung umgesetzt, die Besucher der Homepage nicht nur berät und informiert, sondern auch erweiterte Dienste und Funktionen bereitstellt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule sind aufgefordert, den Prozess der Migration aus der alten in die neue Internetwelt aktiv mitzugestalten. Die Operative Gruppe unterstützt die Fachbereiche und Einrichtungen bei der Umsetzung der strategischen Ziele.

Ausländische Studierende

Die Anzahl und auch der Anteil ausländischer Studierender haben zum Wintersemester 2016/2017 mit 942 Personen und 24,9 Prozent einen neuen historischen Höhepunkt erreicht. Dieses hohe Niveau, um das uns andere Hochschulen und sogar die meisten Universitäten beneiden, gilt es zu konsolidieren. Große Aufmerksamkeit widmen wir dabei der Gewinnung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an einem Vorbereitungsjahr, welches in Komplexität und Ausrichtung dem Anspruch eines Studienkollegs besitzt. Hier gilt es in 2017 und in den Folgejahren, das Niveau der Qualifizierung für ein Studium kontinuierlich zu erhöhen. Dazu zählt zum einen, das Anforderungsniveau für die Zulassung zum Vorbereitungsjahr bei den Deutschkenntnissen auf mindestens eine A2-Einstufung zu heben. Zum anderen ist es auch notwendig, die Zulassung zum Vorbereitungsjahr flexibel zu gestalten, sodass die Dauer der Vorbereitungsphase dann individuell unterschiedlich sein kann.

Qualitätssteigerung

Wir wollen den im Rahmen des TQM-Prozesses begonnenen Weg der selbstkritischen Überprüfung mutig weiter beschreiten und notwendige Verbesserungsmaßnahmen

umsetzen. Unser Ziel ist es, die Stärken weiter auszubauen und Schwächen zu minimieren. Dazu haben wir verschiedene Maßnahmen der Qualitätssicherung implementiert, wie Mitarbeiter- und Studierendenbefragungen, Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche und vor allem aber die Systemakkreditierung.

Alumniarbeit

Angesichts der inzwischen erreichten Zahl von Absolventinnen und Absolventen, die bundesweit erfolgreich tätig sind, gewinnt die Alumniarbeit immer mehr an Bedeutung. Ein wichtiger Schritt war die Herausgabe eines Absolventenjahrbuchs der TH Wildau. Allerdings sind noch weitere Ideen und Initiativen gefragt, um in nächster Zeit nachhaltige Verbesserungen zu erreichen. Dazu gehört u. a., die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Technischen Hochschule Wildau e. V. allseitig zu stärken. Die Gesellschaft mit ihrem Vorsitzenden Stephan Loge, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, ist ein wichtiger Multiplikator für unsere Hochschule. Eine aktive Vereinsarbeit wird dazu beitragen, den Kreis der Ehemaligen und andere Unterstützer besser zu integrieren. Dies kommt dem Ansehen unserer Hochschule regional, bundesweit und international zugute.

Technische Hochschule Wildau
Hochschulring 1
15745 Wildau
www.th-wildau.de